



# Kundeninfo Oktober 2019 zu den SAP HCM Hinweisen

## Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum SAP HR Support-Package im Oktober 2019.  
Dieses wird wie immer donnerstags, den 10.10.2019 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 H8
- Release 6.04 E4
- Release 6.08 72

Soweit von SAP bereits bis zum 08.10.2019 veröffentlicht, sind auch wichtigere Hinweise aus dem nachfolgenden November-HRSP (H9/E5/73) dabei.

Da wir unsere Kundeninfo abhängig von der Freigabe der enthaltenen Hinweise seitens SAP erstellen und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen, sondern müssen die Freigabe der Hinweise durch SAP abwarten.

Hier, zur Veranschaulichung, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die Support-Packages und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0		
H9/E5/73	10/E6/74	11/E7/75	12/E8/76	13/E9/77
07.11.2019	05.12.2019	16.12.2019	23.01.2020	13.02.2020

Auch in Zukunft werden wir versuchen, Ihnen zeitnah zum Tag der Freigabe, unsere Kundeninfo zuzusenden.

Ergänzend können wir Ihnen die Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) separat zur Verfügung stellen. Sollten Sie dies wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht der Hinweise in den oben genannten HRSP möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

## Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** zumeist alle Hinweise vor, die im aktuell veröffentlichten Support-Package (HRSP) enthalten sind.

Hinweise enthalten unterschiedlichste Informationen, die ggfs. weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern können (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen), oder werden seitens SAP als besonders wichtig eingestuft, oder es werden neue Funktionalitäten geliefert, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.







Diese sind meist nicht Bestandteil des veröffentlichten HRSPs, sondern haben als „Zusatzinfo“ beratenden Charakter und können nach Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Auch Hinweise aus anderen Modulen (z.B. zu Sonderthemen oder aus dem internationalen Teil PY-XX, wenn diese für HR und PY D relevant sind), werden hier aufgeführt. Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem HRSP herausgegeben werden, sind hier gelistet.

Es kann sich also auch hier um ganz wichtige Hinweise handeln, die ggfs. dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öfftl. Dienst) führen wir Hinweise den öffentlichen Dienst betreffend auf. Diese sind zumeist nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung relevant.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellsten Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.


Die folgende Graphik soll veranschaulichen, wie unsere Kundeninfo aufgebaut ist:


Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
<b>Hinweis</b>	<b>Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)</b>	
<b>Inhalt</b>	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggfs. Zusatzinformationen.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen.  <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie tätig, wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP für Sie momentan nicht in Frage kommt.  Zur Klärung, ohne besondere Dringlichkeit.  Aktion, ohne besondere Dringlichkeit, die ggfs. bis zur HRSP-Einspielung warten kann.  Zur Kenntnisnahme neuerer Sachverhalte oder erneuter Themenvertiefungen.  Hinweiserinnerung, denn auf diesen Hinweis wurde bereits per Vorabinformation oder Kundeninfo hingewiesen. Aufgrund seiner Relevanz sollte er zeitnah eingespielt werden.	



### (\*) Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release


Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Stehen dort andere Angaben, wie „**Info/ohne SP/HRSP**“, handelt es sich dabei um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuell ausgelieferten HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem für Sie wichtig sein kann.



## 1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)

<b>Sachgebiet</b>	PA-PA-DE Deutschland	<b>Version 1, SP E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2740622 - Datenvernichtung Stammdaten: Protokollergänzung IT512 zu HRCDETX</b>	
<b>Inhalt</b>	Bislang wurde bei der Stammdatenvernichtung der Infotyp 0512 <i>Freistellungsbesch. Geringfügige</i> zwar bei der Datenvernichtung berücksichtigt, es wurde aber kein entsprechender Protokolleintrag in der Transaktion SARA angezeigt.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Änderung wird mit dem HRSP ausgeliefert.	


<b>Sachgebiet</b>	PA-PF-DE bAV Deutschland	<b>Version 2, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2815498 - Pensionskassenverfahren: Abbruch der Abrechnung</b>	
<b>Inhalt</b>	Bei der Ermittlung von Beiträgen mit der Abrechnungsfunktion P0202 erfolgt ein Abbruch des Programms RPCALCDO mit dem Laufzeitfehler COMPUTE_BCD_OVERFLOW in der Methode COLLECT_LINE der Klasse CL_HRPAY99_ABSENCE_PARAMETERS aufgrund eines Programmfehlers.  Dieser kann in Spezialfällen auftreten, falls durch den mehrfachen Aufruf der Methode COLLECT_LINE der Klasse CL_HRPAY99_ABSENCE_PARAMETERS die Anzahl der Abwesenheitsstunden den Maximalwert der entsprechenden Variablen (drei Vorkommastellen) übersteigt.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

<b>Sachgebiet</b>	PA-PF-DE bAV Deutschland	<b>Version 2, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2832269 - Pensionskassenverfahren: Letztes Abrechnungsergebnis wird nicht gelesen</b>	
<b>Inhalt</b>	Bei der Ermittlung von Beiträgen mit der Abrechnungsfunktion P0202 wird das letzte Abrechnungsergebnis nicht eingelesen. Die interne Tabelle P0202_ORT wird dadurch nicht gefüllt. Der Fehler ist ein Folgefehler der unter Punkt 3 im Hinweis 2748779 beschriebenen Korrektur.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Haben Sie bereits Hinweis 2748779 (- <i>Pensionskassenverfahren: Korrekturen und Erweiterungen 1/2019, Version 4 vom 14.05.2019</i> ) bzw. HRSP [6.00 H4 /6.04 E0 /6.08 68] eingespielt?   Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PA-PF-DE BAV Deutschland	Version 6, SP H8 E4 72
Hinweis	2812760 - RBM: Korrekturen / Erweiterungen (4/2019)	
Inhalt	<p>Über diesen Hinweis werden die folgenden Korrekturen und Erweiterungen zum Rentenbezugsmitteilungsverfahren ausgeliefert:</p> <ol style="list-style-type: none"><li><u>MZ01-Meldung: Ende des Leistungsbezugs im Feld LeEnde</u><ol style="list-style-type: none"><li>Bei der Erstellung der MZ01-Meldungen wird die Datumsangabe LeEnde <i>Ende des Leistungsbezugs</i> im Baustein 04 <i>BezugsDaten</i> aus der Gültigkeit des IT 0201 ermittelt. Gemäß Klarstellung der ZfA muss aber bei Sterbefällen mit Ausnahme bei Meldungen zu den Rechtsgründen 03, 08 sowie 12b das Sterbedatum in diesem Feld gemeldet werden. Zur Umsetzung dieser Anforderung wird über diesen SAP-Hinweis die neue Methode GET_STERBEDATUM in der Klasse CL_HRPAYDE_RBM_MZ01_RENTE ausgeliefert. Das hier ermittelte Datum ersetzt für die relevanten Rechtsgründe das aus den Stammdaten ermittelte Datum im Feld LeEnde. In der Standardauslieferung gibt die Methode GET_STERBEDATUM das aus der letzten Maßnahme ermittelte Datum zurück, falls der entsprechende Maßnahmegrund in der Tabelle T530 im Feld DUEVO mit '3' (Ende der Beschäftigung wegen Todes) gekennzeichnet ist. Falls das tatsächliche Sterbedatum von dem so ermittelten Sterbedatum abweicht, kann dies in dieser Methode durch eine Kundenerweiterung abgebildet werden.</li><li>Bei Mitteilungen zu Leistungen mit einem Endedatum vor dem 01.01.2005 ist mit Ausnahme der Meldungen zu den Rechtsgründen 03, 08 sowie 12b kein Ende zu melden. Da bei einem Endedatum vor dem 01.01.2005 dieses generell gelöscht wird, führt dies bei den Rechtsgründen 03, 08 sowie 12b zum Fehler 5005.</li></ol></li><li><u>Vollständiges Löschen von Personalnummern</u><p>Sie löschen alle Daten einer Personalnummer mit dem Report RPUDELPN. Die Tabelle P01RBM_MZ01_GRNT wird hierbei nicht gelöscht. Zur Korrektur wird diese Tabelle nun in der Methode DELETE_ALL der Klasse CL_HRPAYDE_RBM_NOTIF ergänzt.</p></li><li><u>MZ01-Meldung: Mitteilung statt Berichtigung</u><p>Eine Berichtigung (mmMeld = 2) wird mit der Fehlernummer 0602 abgelehnt. Das heißt, dass der zu berichtigende Ursprungsdatensatz nicht vorhanden ist oder wegen Ablaufs der Aufbewahrungsfrist bereits gelöscht wurde. Da in diesen Fall eine Berichtigungsmeldung nicht mehr möglich ist, erstellt der Report <i>Meldungserstellung Rentenbezugsmitteilung</i> (RPCRBMD0_MZ01) beim nächsten Lauf die MZ01-Meldung als Mitteilung (mmMeld = 1).</p></li></ol>	
Kunden-Aktion	 Die Fehlerkorrekturen werden per HRSP ausgeliefert, können jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung übernommen werden.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE Deutschland</b>	<b>Version 1, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2538627 - Erweiterungen Testfunktionen für Entwicklungs- und Regressionstests</b>	
<b>Inhalt</b>	Über diesen Hinweis werden Erweiterungen von Testfunktionen zur Verfügung gestellt. Diese werden im Rahmen von Entwicklungen und Korrekturen im Bereich der Deutschen Abrechnung für Entwicklungs- und Regressionstests für SAP-interne Testmaßnahmen verwendet.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie bitte das angegebene HRSP ein.  Es ist sichergestellt, dass die Prüfungen und Übersteuerungen der Testfunktionen ausschließlich in einem Testsystem durchlaufen werden und keinerlei Auswirkungen auf die bisherige oder zukünftige Funktionalität haben.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-BA Behördenkommunikation</b>	<b>Version 2, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2832184 - ELStAM: Prüfung des Passdatums</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Übertragung von ELStAM-Anmeldungen kommt es aufgrund eines ungültigen Passdatums zu einem Fehler im B2A-Manager.</p> <p>Der im B2A-Manager angezeigte Fehler kann je nach verwendeter Middleware variieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehler: Inkonsistenter Aufbau des Protokolls: Anzeige ist nicht möglich</li> <li>• Fehler: <i>Tag TransferHeader wurde nicht gefunden</i></li> </ul> <p>Die eigentliche Fehlerursache ist nur im Trace der Middleware (CPI, PI/PO, BC) sichtbar und wird als XML-Validierungsfehler angezeigt.</p> <p><i>"... ArbeitnehmerAn[x]/@gebdat\$: Es wurde '00' für den Monat spezifiziert, daher muss '00' für den Tag spezifiziert werden.&lt;/Text&gt;"...</i></p> <p>Die fehlende Prüfung der Daten vor der Übertragung der ELStAM-Anmeldung ist hier ursächlich. Bei unbekanntem Geburtsdatum kann für den Tag bzw. Monat als Geburtsdatum (Passdatum) in den Stammdaten (Infotyp 0002) jeweils 00 erfasst werden.</p> <p>Die ELStAM-Prüfung setzt voraus, dass bei einem unbekanntem Monat auch für den Tag 00 gemeldet wird. D.h., dass das Datum in der Form 00.00.JJJJ vorliegen muss.</p> <p>Eine zusätzliche Prüfung wird künftig im Erstellungsreport <i>ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen</i> (RPCE2VD0_OUT) aufgenommen. Diese prüft, ob bei unbekanntem Monat (00) auch für den Tag (00) erfasst ist und somit im Format 00.00.JJJJ vorliegt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis vorab ein. Es sind in diesem Fall manuell Nachrichten anzulegen.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung</b>	<b>Version 3, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2825849 - DEÜV: Stornierung der Anmeldung nicht mehr möglich bei irrtümlichem Eintritt ohne Abrechnung</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei einem irrtümlichen Eintritt wurde aus den Stammdaten eine DEÜV-Anmeldung erzeugt. Nach der Korrektur des Eintritts auf einen späteren Zeitpunkt wird die neue DEÜV-Anmeldung zum richtigen Eintrittsdatum erzeugt, die alte (unzutreffende) DEÜV-Anmeldung kann aber nicht mehr storniert werden, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zwischen dem irrtümlichen Eintritt und der Korrektur des Eintritts keine Abrechnung erfolgt und</li> <li>• das Eintrittsdatum in ein späteres Jahr verschoben wird.</li> </ul> <p>In diesem Fall kann der Report <i>DEÜV-Meldungen erstellen</i> (RPCD3VDO) nicht erkennen, dass das Vorjahr des tatsächlichen Eintritts aufgerollt werden muss (es gibt keine Rückrechnung auf den Zeitraum des irrtümlichen Eintritts und anhand der Stammdaten lässt sich nicht erkennen, dass es einmal einen früheren Eintritt im Vorjahr gab).</p> <p>Die Verwendung des Parameters <i>Aufrollung ab</i> auf dem Selektionsbild liefert auch kein Ergebnis, weil programmintern die Aufrollung bei nicht vorhandenen Abrechnungsergebnissen immer auf das Datum des Ersteintritts beschränkt wird (bzw. bei vorhandenen Abrechnungsergebnissen auf die Periode der ersten Abrechnung, also auf das korrigierte Eintrittsdatum).</p> <p>Für Mitarbeiter ohne Abrechnungsergebnisse wird künftig die auf dem Selektionsbild angegebene Aufrollung nicht mehr auf das Ersteintritts-Datum beschränkt.</p> <p>Für Mitarbeiter mit Abrechnungsergebnissen wird die auf dem Selektionsbild angegebene Aufrollung nicht mehr auf die erste abgerechnete Periode beschränkt.</p> <p>Dadurch kann die DEÜV-Anmeldung des irrtümlichen Eintritts storniert werden, indem man für diese Mitarbeiter einen RPCD3VDO-Lauf mit Aufrollung auf das Jahr der zu stornierenden Meldung durchführt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Falls Sie den Fehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis vorab ein.	



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung</b>	<b>Version 3, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2833495 - DEÜV: Verarbeitung inkonsistenter Eingangsdateien in manchen Situationen nicht möglich</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Wenn Eingangsdateien aufgrund von Verschiebungen in den Meldesätzen nicht eingelesen werden können, dann kann der Report RPCSVPDO mit einem versteckten Parameter aufgerufen werden (siehe Hinweis 2134828 (- <i>SV-Meldewesen: Verarbeitung inkonsistenter Eingangsdateien, Version 4 vom 13.03.2015</i>), sodass diese Eingangsmeldungen dennoch auf der Datenbank (allerdings mit Meldungstyp Z=inkonsistente Eingangsmeldung) abgespeichert werden.</p>	







	<p>Dies funktioniert aber dann nicht, wenn die Verschiebung im Datensatz den letzten Datenbaustein betrifft und dort zu einer Verkürzung dieses Datenbausteins führt. Der Report RPCSVPD0 liefert dann die Fehlermeldung:</p> <p><i>Fehler bei der Verarbeitung der SV-Daten 1,</i></p> <p>obwohl der versteckte Parameter <i>Verarbeitung inkonsistenter Eingangsdateien</i> gesetzt ist.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Die Programmkorrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 6, SP H8 E4 72
Hinweis	<b>2834955 - A1-Verfahren: Auslandseinsätze von kürzlich eingestellten Mitarbeitern</b>	
Inhalt	<p>Ein Mitarbeiter soll innerhalb des ersten Monats seiner Firmenzugehörigkeit eine Tätigkeit im Ausland ausüben. Es handelt sich um ein Einsatzland, das im Geltungsbereich des elektronischen A1-Verfahrens liegt.</p> <p>Sie erstellen und versenden den A1-Antrag und erhalten von der zuständigen Stelle eine (fachliche) Ablehnung des Antrags mit dem Ablehnungsgrund <i>09</i> (Arbeitnehmer unterlag vor der Entsendung nicht mindestens einem Monat dem deutschen Recht zur sozialen Sicherheit).</p> <p>Grund für die Ablehnung ist, dass im oben beschriebenen Fall im A1-Antrag das Kennzeichen <i>Geltung</i> mit dem Wert 'N' übermittelt wird. Im Kennzeichen <i>Geltung</i> wird angegeben, ob der Mitarbeiter vor der Entsendung bereits mindestens einen Monat dem deutschen Recht zur sozialen Sicherheit unterlag.</p> <p>Bisher wird das Kennzeichen <i>Geltung</i> maschinell befüllt. Dazu wird für den vergangenen Monat der SV-Schlüssel aus Infotyp <i>0013</i> ausgewertet. Für kürzlich (innerhalb der letzten 30 Tage) eingestellte Mitarbeiter liefert die Prüfung kein positives Ergebnis und das Kennzeichen <i>Geltung</i> wird mit 'N' (Nein) befüllt.</p> <p>Beachten Sie, dass sich das Kennzeichen <i>Geltung</i> auf die generelle Geltung der dt. Rechtsvorschriften im letzten Monat bezieht. Das kann auch durch eine vorherige Beschäftigung bei einem anderen Arbeitgeber, eine Familienversicherung oder Ähnliches gewährleistet sein.</p> <p>Somit ist bei kürzlich eingestellten Mitarbeitern auch der Zeitraum <b>vor</b> Beginn der Beschäftigung in Ihrem Unternehmen heranzuziehen. Die Prüfung kann in diesem Fall nicht maschinell erfolgen und die manuelle Prüfung obliegt laut Aussage der ITSG (Informationstechnische Servicestelle der gesetzlichen Krankenversicherung) dem aktuellen Arbeitgeber.</p> <p>Im Infotyp <i>0700 Elektronischer Datenaustausch</i> für den Subtyp <i>DXA1</i> wird das neue Ankreuzfeld <i>Geltung deutscher SV-Vorschriften seit mindestens einem Monat</i> aufgenommen.</p> <p>Dieses Ankreuzfeld dient dazu, für Mitarbeiter, bei denen die maschinelle Prüfung</p>	





	bezüglich der Geltung der dt. Rechtsvorschriften kein positives Ergebnis liefert, eine manuelle Übersteuerung zu ermöglichen.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Änderungen in Version 6 (23.09.2019):</p> <p>Die Aufnahme des Feldes <i>Kennzeichen Geltung</i> in die Web-Dynpro-Konfiguration <i>HRPAO_DTL_FORM_IT0700_DXA1_DE</i> führte beim Einbau des Hinweises zu einem <u>Abbruch im Release 6.00</u>. Daher wurde die Korrekturanleitung entfernt. Falls Sie die Stammdatenpflege über HR-Renewal nutzen, ist dieser Teil des Hinweises nur per HRSP verfügbar.</p> <p>Version 5 (19.09.2019): In einigen Fällen trat beim Vorab-Einbau des Hinweises der Fehler <i>Manuelle Aktivität 0020751259 5356 0000584920 ist weder Vorarbeit noch Nacharbeit</i> auf. Die manuelle Aktivität (Ausführen des UDO-Reports) wurde angepasst und als manuelle Vorarbeit klassifiziert.</p> <p> Falls Sie die Anpassungen bereits vorab übernehmen möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Aktivitäten.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP H8 72
<b>Hinweis</b>	<b>2835145 - A1-Verfahren: Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2834955</b>	
<b>Inhalt</b>	Der Vorabebau des vorangehenden Hinweises 2834955 ( <i>A1-Verfahren: Auslandseinsätze von kürzlich eingestellten Mitarbeitern</i> ) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_2834955 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 2834955 vorab manuell einbauen möchten.</p> <p> In diesem Fall übernehmen Sie die Änderungen gemäß Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_2834955). Die Ausführung des Programms NOTE_2834955 ist in der manuellen Tätigkeit des Hinweises 2834955 beschrieben.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 3, SP H8 E4 72
<b>Hinweis</b>	<b>2833850 - A1-Verfahren: Archivierung der A1-Bescheinigung und Erweiterung für das BAdI HRPAYDE_A1_EMAIL</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Mit diesem Hinweis wird das Business Objekt <i>HRCDESVA1</i> ausgeliefert. Hierüber können Sie die A1-Bescheinigung über ArchiveLink archivieren. Für das neue Businessobjekt sind folgende Schlüsselfelder vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalnummer (des zu entsendenden Mitarbeiters)</li> <li>• Einsatzland</li> <li>• Beginn des Auslandseinsatzes</li> <li>• Ende des Auslandseinsatzes</li> <li>• Erstelldatum der A1-Rückmeldung</li> </ul> <p>Zusätzlich werden mit diesem Hinweis in der Definition des BAdIs <i>HRPAYDE_A1_EMAIL</i> Filter, für den Personalbereich und den Personalteilbereich des Mitarbeiters, hinzugefügt.</p> <p>Außerdem wird das BAdI um die Methode <i>SET_MAIL_ATTACH_A1_STATEMENT</i> erweitert. Hierüber steuern Sie, ob beim Emailversand, durch den Report <i>RPCA1VDO_IN</i> bzw. die Sachbearbeiterliste <i>RPCA1LDO_IN</i>, die A1-Bescheinigung als Anhang versendet werden soll. Der Emailversand ohne Anhang kann dazu verwendet werden, den Mitarbeiter zu informieren, dass er die A1-Bescheinigung auf anderem Wege erhält.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Anpassung wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Vorarbeiten (Anlegen des BOR-Objektes <i>HRCDESVA1</i>, Erweiterung der Tabelle <i>P01A1_STAT</i>) und weitere Nacharbeiten.</p> <p> Gleichen Sie bitte auch die Customizing-Sicht <i>TOAOM_C</i> mit den Einträgen im Mandanten 000 ab.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP E4 72
<b>Hinweis</b>	<b>2817070 - BVBW: Vernichtung von Meldedaten - BV-Beitragserhebung</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Obsoleete Meldedaten im BVBW-Meldeverfahren (BV-Beitragserhebung) können, aufgrund fehlender Funktionalitäten, nicht vernichtet werden.</p> <p>Das Archivierungsobjekt <i>HRCDENT</i> wird um das Archivierungsteilobjekt <i>01SVBVBW</i> erweitert. Führen Sie die Vernichtung der Meldedaten mit der Transaktion Archivadministration (SARA) durch.</p> <p>Detaillierte Informationen zum allgemeinen Einsatz der Datenvernichtung zur Löschung personenbezogener Meldedaten entnehmen Sie bitte Hinweis 1559133 (- <i>Datenschutzkonformes Löschen personenbezogener Daten im HCM, Version 5 vom 18.10.2011</i>).</p>	



<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Änderungen werden mit dem HRSP ausgeliefert.
----------------------	--

<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-FP-PJ Entgeltnachweis, Lohnkonto, Lohnjournal	Version 2, SP H8 E4 72													
<b>Hinweis</b>	2832251 - Entgeltnachweis: Fehlende Lohnarten /58F und /58G für Vermögensbildung														
<b>Inhalt</b>	<p>In den Entgeltnachweisformularen <b>DF01, DFKA, DFB1</b> und <b>SAP_PAYSLIP_DE_O</b> fehlt bislang der Ausdruck der Lohnarten für Vermögensbildung /58F (VB Vermögensbtl. AF8) und /58G (VB Darlehen AF9).</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 25%;">Abrechnungstabelle</th> <th style="width: 25%;">Lohnart</th> <th style="width: 50%;">Lohnartentext</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="2" style="text-align: center;">RT</td> <td style="text-align: center;">/58F</td> <td>VB Vermögensbtl. AF8</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">/58G</td> <td>VB Darlehen AF9</td> </tr> <tr> <td rowspan="2" style="text-align: center;">CRT</td> <td style="text-align: center;">/58F</td> <td>VB Vermögensbtl. AF8</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">/58G</td> <td>VB Darlehen AF9</td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Lohnarten für Vermögensbildung /58F (VB Vermögensbtl. AF8) und /58G (VB Darlehen AF9) sollten analog der anderen VB-Lohnarten von /58A bis /58E im Abschnitt <i>Sonstige Be- und Abzüge</i> angedruckt werden.</p> <p>Mit der Korrektur in diesem Hinweis werden in den Entgeltnachweisformularen <b>DF01, DFKA, DFB1</b> und <b>SAP_PAYSLIP_DE_O</b> im Abschnitt <i>Sonstige Be- und Abzüge</i> die Lohnarten für Vermögensbildung /58F (VB Vermögensbtl. AF8) und /58G (VB Darlehen AF9) angezeigt.</p>		Abrechnungstabelle	Lohnart	Lohnartentext	RT	/58F	VB Vermögensbtl. AF8	/58G	VB Darlehen AF9	CRT	/58F	VB Vermögensbtl. AF8	/58G	VB Darlehen AF9
Abrechnungstabelle	Lohnart	Lohnartentext													
RT	/58F	VB Vermögensbtl. AF8													
	/58G	VB Darlehen AF9													
CRT	/58F	VB Vermögensbtl. AF8													
	/58G	VB Darlehen AF9													
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP zeitnah ein. Beachten Sie bitte die notwendigen manuellen Formularanpassungen.														



<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-GR-MP Mutterschutzgesetz	Version 2, SP H8 E4 72
<b>Hinweis</b>	2835239 - Korrektur zum Zuschuss von Mutterschaftsgeld und geldwerter Vorteil	
<b>Inhalt</b>	<p>Mit Hinweis 2686757 (- <i>Zuschuss zum Mutterschaftsgeld und geldwerter Vorteil, z. B. Dienstwagen, Version 4 vom 06.11.2018</i>) wurden Änderungen für die Berechnung der Lohnart /304 (Zuschuss zum Mutterschaftsgeld für das Meldewesen) bereitgestellt.</p> <p>Abgegrenzt wurde dies über die Teilapplikation <b>ZMG8 - MuSchuG: Geldwerter Vorteil und Erstattungslohnarten</b>, die im SAP-Standard seit dem 01.01.2019 gültig ist.</p> <p>Diese Lohnart wird mit aktivierter Teilapplikation um die weitergezahlte Arbeitgeberleistung erhöht. Diese Berechnung ist in Teilmonaten mit Mutterschutz korrekt, allerdings aufgrund eines Programmfehlers, <u>nicht in Monaten</u>, in denen ein voller Monat Mutterschutz vorliegt:</p> <p>Beispielsweise wird es fälschlicherweise bei vollem Monat mit Mutterschutz im Januar</p>	

	<p>auf 31/30 hoch- bzw. im Monat Februar bei vollem Monat mit Mutterschutz auf 28/30 heruntergerechnet.</p> <p>Die Korrektur wird durch die gleiche Teilapplikation ZMG8 wie im Hinweis 2686757 zeitlich abgegrenzt. Die Aktivierung dieser Teilapplikation wirkt sich auf die Höhe der Lohnart /304 (Zuschuss zum Mutterschaftsgeld für das Meldewesen) aus.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Liegen entsprechend fehlerhafte Personalfälle in der Abrechnungsvergangenheit bei Ihnen vor?</p> <p> Spielen Sie das entsprechende HRSP oder vorab diesen Hinweis ein und <u>rechnen Sie bitte nach der Korrektur alle betroffenen Fälle auf den Beginn der Teilapplikation ZMG8 zurück.</u></p>


Sachgebiet	PY-DE-NT-CF Vermögenswirksame Leistungen		Version 5, SP H8 E4 72
Hinweis	2802211 - Vermögensbildung: Speicherfehler bei den Empfängerdaten im IT0010		
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Sie pflegen in dem Infotyp 0010 <i>Vermögensbildung</i> den Reiter <i>Empfängerdaten</i>. Abhängig von Ihren Eingaben kann die Programmlogik Ihnen die Warnung <i>Bankdaten werden durch in der IBAN enthaltene Bankdaten überschrieben</i> (RP614) anzeigen.</p> <p>Dabei sind auch solche Felder eingabebereit, die nicht im Zusammenhang mit dieser Warnung stehen, zum Beispiel das Feld <i>Verwendungszweck</i>.</p> <p>Wenn Sie diese Felder ändern, bevor Sie die Warnung bestätigt haben, dann speichert die Programmlogik die neuen Eingaben nicht korrekt ab, obwohl sie Ihnen auf dem Dynpro (Erfassungsbild) angezeigt werden.</p> <p>Nach der Korrektur können keine Speicherfehler mehr auftreten, wenn Sie die oben genannten Felder verändern, während Ihnen die Warnung: <i>Bankdaten werden durch in der IBAN enthaltene Bankdaten überschrieben</i> (RP614) angezeigt wird.</p>		
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>		


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-CI Direktversicherung</b>	<b>Version 4, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2812833 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2768038</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Der Vorabebau des Hinweises 2768038 (- <i>AVmG: Erweiterung des generischen BAdI für die Minimumbildung beim AGZ</i>) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion <i>SNOTE</i> eingebaut werden können.</p> <p>Das ausgelieferte Programm legt das Datenelement <i>P01_VGBTG</i> an, führt eine Erweiterung der Struktur <i>HRDEAV_S_AGZ_AG_BAUST</i> durch und spielt die Dokumentation für die Minimumbildung ein.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Mit diesem Hinweis wird das Programm <i>NOTE_2768038</i> ausgeliefert. Dieses ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 2768038 vorab einbauen möchten.</p> <p> Spielen Sie in diesem Fall die angehängte Korrekturanleitung ein. Die Ausführung des Programms <i>NOTE_2768038</i> ist in der manuellen Vorarbeit des Hinweises 2768038 beschrieben.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-CI Direktversicherung</b>	<b>Version 8, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2768038 - AVmG: Minimumbildung - Weitere Berechnungsart für Arbeitgeberzuschuss</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Für die Berechnung des verpflichtenden AGZ (Arbeitgeberzuschuss) aufgrund eingesparter Sozialversicherungsbeiträge hat SAP drei Berechnungsmöglichkeiten ausgeliefert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PFI: Fester Prozentsatz</li> <li>• PSTF: Stufenmodell</li> <li>• SPTZ: Gesparter SV-Beitrag (Spitzberechnung)</li> </ul> <p>Mit diesem Hinweis wird eine <u>neue Berechnungsart MINF</u> ausgeliefert, die die beiden Modelle PFI und SPTZ kombiniert: Ein AGZ-Baustein mit der Berechnungsart MINF bezuschusst mit dem Minimum aus dem festen Prozentsatz und den anteilig gesparten Sozialversicherungsbeiträgen.</p> <p>Geben Sie bei einem AGZ-Baustein im Baustein-Customizing die Berechnungsart MINF an, um die Minimumbildung bei der Berechnung des AGZ zu nutzen.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Ein Mitarbeiter hat zwei Verträge mit Entgeltwandelung (EUW). Die beiden Bausteine EUW1 wandeln 300 Euro beziehungsweise 100 Euro. Die AGZ-Bausteine AGZ1 mit Berechnungsart MINF bezuschussen jeweils den Baustein EUW1 aus dem gleichen Vertrag. Durch die Entgeltwandelung spart der Arbeitgeber 50 Euro an Sozialversicherungsbeiträgen.</p>	

	<p>1. Vertrag 1: PK 01                  EUW1: 300,- EUR                  AGZ1: Zuschuss auf EUW1 mit Berechnungsart MINF (Minimum 15 % fester Prozentsatz und Spitzberechnung)</p> <p>2. Vertrag 2: PK 02                  EUW1: 100,- EUR                  AGZ1: Zuschuss auf EUW1 mit Berechnungsart MINF (Minimum 15 % fester Prozentsatz und Spitzberechnung)</p> <p>PK 01, Baustein AGZ1 bezuschusst Baustein EUW1 mit 37,50 Euro (Minimum aus 45 Euro [15 % von 300,00 Euro] und 37,50 Euro [3/4* von 50 Euro]).</p> <p>PK 02, Baustein AGZ1 bezuschusst Baustein EUW1 mit 12,50 Euro (Minimum aus 15 Euro [15 % von 100,00 Euro] und 12,50 Euro [1/4* von 50 Euro]).</p> <p>* Verteilung der SV-Ersparnis anhand der vorhandenen Entgeltumwandlungen</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Die Korrektur/gesetzliche Änderung wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p> <p>Die Auslieferung der Dokumentation im Einführungsleitfaden (IMG) erfolgt nur durch das HRSP. Als Vorabinformation ist die Dokumentation als Anhang im Originalhinweis (nur auf Deutsch) beigefügt.</p> <p> Dieser Hinweis enthält eine neue Serviceklasse CL_HRPAYDE_AVM_BART_SERVICE mit den Methoden GET_PROZENTSATZ (für die Ermittlung des festen Prozentsatzes) und GET_SV_ERSPARNIS (für das Lesen der gesparten SV-Beiträge aus den Fiktivläufen (Lohnart /5S2)). Die SAP-Beispielimplementierungen CL_HRPAYDE_IM_AVM_BART_PFIX (AVmG: Berechnungsart PFIX Fester Prozentsatz) und CL_HRPAYDE_IM_AVM_BART_SPTZ (AVmG: Berechnungsart SPTZ Gesparter SV-Beitrag (Spitz)) rufen nun diese Servicemethoden auf, an der Funktionalität ändert sich nichts.</p>




Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 1, SP H8 E4 72
Hinweis	2814365 - AVmG: Rundung der Kontingentlohnarten auf ganze Zahlen	
Inhalt	<p>Durch den Hinweis 2737148 (- AVmG: Lohnarten für Kontingente / Verarbeitungsroutine für Wandlungen nach Austritt, Version 11 vom 02.05.2019) hat die SAP neue Kontingentlohnarten für die Entgeltwandlung ausgeliefert.</p> <p>Während der Entgeltabrechnung rundet die Programmlogik diese Kontingentvorgaben fälschlicherweise (in kaufmännischer Weise) auf ganze Zahlen.</p> <p>Beispiel:                  Sie geben über den Infotyp 0015 <i>Ergänzende Zahlung</i> durch Lohnart <i>Kont f.v. §3,63 EStG svfr</i> (M85C) das steuerfreie Kontingent (SV-frei) mit dem Betrag 1000,59 Euro fest vor. Während der Entgeltabrechnung wird dieses Kontingent auf 1001,00</p>	


	Euro festgesetzt. Künftig berücksichtigt die Programmlogik, während einer Entgeltabrechnung, alle Nachkommastellen der Kontingentlohnarten vollständig.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.




<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-CI Direktversicherung</b>	<b>Version 1, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2837092 - AVmG: Erweiterte Dokumentation für das BAId HRPAYDE_B_AVM_GEN_AGZ</b>	
<b>Inhalt</b>	Durch diesen Hinweis liefert SAP eine erweiterte Dokumentation für das BAId <i>HRPAYDE_B_AVM_GEN_AGZ</i> aus.  Die Aufteilung der AGZ-Zuschüsse bei Rückrechnung und Einzelüberweisung wird detaillierter beschrieben.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie das angegebene HRSP ein. Die auf Deutsch verfügbare Dokumentation ist dem Originalhinweis zur Einsicht angehängt.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-CI Direktversicherung</b>	<b>Version 4, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2817059 - AVmG: Korrekturen zu Abrechnungswiederholungen wegen § 100 EStG im geschlossenen Steuerjahr</b>	
<b>Inhalt</b>	Die im Folgenden aufgelisteten Fehler (im Zusammenhang mit Abrechnungswiederholungen wegen § 100 EStG im geschlossenen Steuerjahr) werden mit diesem Hinweis behoben.  1. Bei Erfüllung aller im Folgenden aufgelisteten Punkte tritt fälschlich keine Abrechnungswiederholung wegen des laufenden steuerpflichtigen Arbeitslohns nach § 100 EStG auf: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie möchten den Förderbetrag nach § 100 EStG korrigieren (Musterlohnarten M858 oder M859 bzw. Teilapplikation AVKO)</li> <li>• Der Förderbetrag nach § 100 EStG soll in einer Rückrechnung ins geschlossene Steuerjahr korrigiert werden.</li> <li>• Die Teilapplikation AVKS (Korrektur des Förderbetrags nach § 100 EStG im geschlossenen Steuerjahr) ist in Ihrem System aktiv.</li> <li>• Der tatsächliche laufende steuerpflichtige Arbeitslohn nach § 100 EStG (Lohnart /5RP) erfüllt die während der AVmG-Verarbeitung getroffene Annahme für eine Förderung nach § 100 EStG (Lohnart /45Y) nicht. Die Annahme bezieht sich auf die Höhe des laufenden steuerpflichtigen Arbeitslohns. Liegt dieser über 2200 €, dann ist eine Förderung nach § 100</li> </ul>	






	<p>ESTG unzulässig.</p> <p>2. Bislang wurde der tatsächliche laufende Arbeitslohn für eine Förderung nach § 100 EStG in Rückrechnungsperioden aus dem alten Abrechnungsergebnis übernommen. Die Übernahme aus dem alten Abrechnungsergebnis hat jedoch keinen Einfluss auf die Berechnung des Förderbetrags (bzw. auf einen möglichen Abrechnungswiederholungslauf) im aktuellen Kalenderjahr. Bei Rückrechnungen ins geschlossene Steuerjahr verhindert die Übernahme eine mögliche Korrektur des Förderbetrags.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Nutzen Sie, hier als Voraussetzung, die über Hinweis 2792441 (- AVmG: <i>Korrektur des Förderbetrags nach § 100 EStG im geschlossenen Steuerjahr, Version 3 vom 19.08.2019, bzw. in HRSP [6.00 H7 /6.04 E3 /6.08 71]</i>) ausgelieferte Funktionalität zur Korrektur des Förderbetrags nach § 100 EStG im geschlossenen Steuerjahr?</p> <p> Dann spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das entsprechende HRSP ein und</p> <p> <u>rechnen Sie in dem Fall betroffene Personalfälle bitte erneut ab.</u></p>


<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 1, SP H8 E4 72
<b>Hinweis</b>	2830240 - Technisch bedingter Hinweis	
<b>Inhalt</b>	Dieser Hinweis wurde aus technischen Gründen erstellt. Es erfolgt keine Änderung des Programmverhaltens aus Anwendersicht.	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie diesen Hinweis nur dann ein, falls dieser als Voraussetzung für einen anderen Hinweis benötigt wird und entsprechend genannt wird.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 2, SP H8 E4 72
<b>Hinweis 2827453 - RPUBGDD0: UV-Stammdatendatei Version 05 Juli 2019</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Seit Juli 2019 steht die neue Version 05 der UV-Stammdatendatei zur Verfügung.</p> <p>Der Report <i>Einlesen der Dateien für Berufsgenossenschaften und Gefahrtarife</i> (RPUBGDD0) wird mit diesem Hinweis so erweitert, dass er nur die neue Version 05 der UV-Stammdatendatei verarbeiten kann.</p> <p>Aus der UV-Stammdatendatei sind folgende Felder entfallen: <i>BBNR-HV, IK-UV, Name 2, Name 3, Mindestentgelt Ost, Mindestentgelt West, HV gültig von, HV gültig bis, Nachfolge HV</i>. Es sind keine neuen Felder in Version 05 hinzugekommen.</p> <p>Die UV-Stammdatendatei wird voraussichtlich bis inklusive Januar 2020 in beiden Versionen (04 und 05) zur Verfügung gestellt.</p> <p>Spätestens ab April 2020 wird nur noch Version 05 als Datei verfügbar sein.</p> <p>Es gibt keine Änderungen an der GT-Stammdatendatei (Gefahrtarife). Diese Datei hat noch die Version 01.</p> <p>Wenn Sie diesen Hinweis <b>noch nicht im System haben</b> und bereits eine Datei in der Version 05 einspielen wollen, bekommen Sie die Fehlermeldung <i>Dateninkonsistenz bei Berufsgenossenschaft mit Betriebsnummer XYZ</i> (HRPAYDESV132). Sie können voraussichtlich bis inklusive Januar 2020 die Version 04 verwenden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Anpassung wird per HRSP ausgeliefert. Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.</p> <p> Wenn Sie diesen Hinweis <b>im System haben</b>, ist nur noch das Einspielen der Datei in der neusten Version 05 möglich. Die nun obsoleten Felder (NAME2, NAME3, MINEO, MINEW, HVVON, HVBIS, NFLGR) in der Tabelle <i>Berufsgenossenschaften</i> (T5D32_UV) bleiben ab der Version 05 auf der Datenbank leer. Aufgrund der Historie in der UV-Stammdatendatei wirkt sich dies auch auf zeitlich zurückliegende Einträge aus. (Die Dateifelder BBNR-HV, IK-UV waren nie auf der Datenbank gespeichert.)</p> <p>Der Report erkennt die Version der UV-Stammdatendatei an ihrem Dateinamen (uv&lt;JJMMTT&gt;_v5.txt). Sie dürfen die Dateien nicht umbenennen, sonst lehnt der Report das Einspielen ab.</p> <p> <b>ACHTUNG:</b> Zum Veröffentlichungsdatum dieser Kundeninfo steht die UV-Stammdatendatei <b>noch nicht in Version 05</b> auf der Download-Seite der ITSG zur Verfügung! Spielen Sie daher diesen Hinweis ein, sobald die Datei zum Download bereitsteht!</p>	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-NI Sozialversicherung</b>	<b>Version 2, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2838944 - Infotyp 0013: Anpassung zum Vorschlag von SV-Attribut 23</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie können steuern, ob beim Anlegen eines neuen Satzes des Infotyps 0013 <i>Sozialversicherung</i> das SV-Attribut 23 (SV-Umlage (U1)) als Vorschlagswert im Gruppenrahmen SV-Attribute eingetragen wird.</p> <p>Die Steuerung erfolgt über das Merkmal <i>DSVVU</i> (Vorschlagswerte für Sozialversicherung) und einen Eintrag für die betroffene Betriebsstätte im View <i>V_T5D49</i> ohne Krankenkassenschlüssel. Der View <i>V_T5D49</i> erlaubt zudem eine zeitabhängige Steuerung des Vorschlagswerts.</p> <p>Ausgewertet wird die Sicht <i>V_T5D49</i> beim Anlegen von Infotyp <i>0013</i> zum aktuellen Systemdatum (SY-DATUM). Falls beim Anlegen des Infotyps <i>0013</i> bereits ein Datum (Beginndatum des Infotypsatzes) vorhanden ist, wird dieses derzeit nicht berücksichtigt.</p> <p>Künftig wird beim Anlegen des Infotyps <i>0013</i> die Sicht <i>V_T5D49</i> zum Vorschlag für SV-Attribut 23 zum Beginndatum des Infotypsatzes ausgewertet. Nur wenn dieses (noch) nicht vorhanden ist, erfolgt die Auswertung zum aktuellen Systemdatum.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>	<b>Version 2, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2839031 - AK Bremen: Arbeitskammerbeiträge bei Anstellungsstatus '9'</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Die Abrechnungsfunktion DST LST berechnet keine Arbeitskammerbeiträge für die Arbeitnehmerkammer Bremen, wenn für den zugehörigen Mitarbeiterkreis als Anstellungsstatus <i>sonstige</i> (T503-ANSTA = 9) angegeben ist.</p> <p>Mitglieder der Arbeitnehmerkammer sind alle im Bundesland Bremen abhängig Beschäftigten (mit Ausnahme der Beamten). Über den Anstellungsstatus <i>sonstige</i> (T503-ANSTA = 9) lässt sich diese Differenzierung bislang nicht vornehmen.</p> <p>Dieser Hinweis stellt die Teilapplikation AKB9 zur Verfügung, die in Tabelle T596D aktiviert werden kann.</p> <p>Bei aktivierter Teilapplikation werden für alle Personen mit Anstellungsstatus '9' (sonstige) Arbeitskammerbeiträge für Bremen abgeführt. Für Arbeitnehmer mit Anstellungsstatus '9', für die keine Arbeitskammerbeiträge berechnet werden sollen, darf bei aktiver Teilapplikation AKB9 deshalb im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i> nicht die Sonderregel <i>Arbeitskammer Bremen</i> eingetragen werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, SP H8 E4 72
<b>Hinweis 2838411 - LStB: Ablehnung Bescheinigungsdaten mit Fehlermeldung 203085005</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Die Clearingstelle lehnt Lohnsteuerbescheinigungsdaten für das Jahr 2019 mit der Fehlernummer 203085005 ab.</p> <p>Der Fehlertext lautet: <i>"Es wurde eine Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag i.H.v. xxxx,xx EUR bescheinigt, obwohl hierzu keine laufenden steuerbegünstigten Versorgungsbezüge bescheinigt wurden. Die Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag ist nur bei vorliegenden laufenden Versorgungsbezügen zu bescheinigen."</i></p> <p>Lohnsteuerbescheinigungsdaten für 2018 sind nicht betroffen.</p> <p>Ursächlich ist die verschärfte Prüfung der Clearingstelle:</p> <p>Die Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag darf nur dann bescheinigt werden (Wert &gt; 0), wenn im zugehörigen laufenden Versorgungsbezug (im selben XML-Tag) ein Betrag &gt; 0 EUR bescheinigt wird.</p> <p>Die Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag (Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i>, Dynpro Grundlage Versorgungsbezüge) wird bislang aber immer gemeldet, wenn sie innerhalb des Bescheinigungszeitraums gültig ist. Dadurch wird sie auch fälschlich dann gemeldet, wenn der Mitarbeiter im Bescheinigungszeitraum keine Versorgungsbezüge erhält oder er wegen DBA / ATE steuerbefreit ist.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur/gesetzliche Änderung wird per HRSP ausgeliefert. Vorab können Sie den Hinweis einspielen.</p> <p>Gehen Sie dann wie folgt vor, um die abgelehnten Daten zu korrigieren:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Stellen Sie mit dem Report <i>Fehlerhafte Datensätze ermitteln / zur Verarbeitung kennzeichnen</i> (RPCTXWD1) den Status der abgelehnten Meldungen auf <i>neu erstellen</i>.</li><li>2. Erzeugen Sie mit dem Report <i>Korrekturlauf Lohnsteuerbescheinigung</i> (RPCTXKD0) die Lohnsteuerbescheinigungsdaten erneut.</li><li>3. Führen Sie den Prozess des Verfahrens bis zum Ende durch.</li></ol> <p>Die über diesen Hinweis ausgelieferte Änderung löscht für Bescheinigungszeiträume ab 2019 die Versorgungsgrundlage, wenn kein Versorgungsbrutto vorliegt.</p> <p> Wenn Sie die Versorgungsgrundlage im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i> richtig eingetragen haben (z. B. haben Sie eine Versorgungsgrundlage angegeben für einen Mitarbeiter, dessen Versorgungsbezüge DBA-steuerbefreit sind), brauchen Sie den Infotypsatz <u>nicht</u> anzupassen.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 5, SP H8 E4 72
<b>Hinweis 2823899 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Märzklausele u. Einmalzahlungen n. Austritt</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der anteiligen Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge (SV-Beiträge) für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) werden keine oder nicht korrekte Beiträge in der Abrechnung berechnet, wenn:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Bei der Märzklausele und Einmalzahlungen nach Austritt werden die maßgeblichen Beitragsbemessungsgrenzen (BBG) nicht entsprechend den anteiligen BBGs /2L3 (KV), /2L4 (PV), /2L5 (AV) und /2L6 (RV) hinzuaddiert.                     <ul style="list-style-type: none"> <li>Beträgt die anteilige BBG 0,00€ aufgrund von 0 SV-Tagen in der betroffenen Abrechnungsperiode, so werden die Lohnarten <i>Ges. Lohn in BZrm</i> (/2L0) und <i>Stpfl. Lohn im BZrm</i> (/2L1) auf 0,00€ gekürzt. Daraus ergibt sich wiederum ein Verhältnis von 0 und damit zu SV-Beiträgen von 0,00€.</li> <li>Ist die anteilige BBG ungleich 0,00€, so könnte eine zusätzliche maßgebliche BBG bei der Kürzung der /2L0 und /2L1 zu einem anderen Verhältnis führen. Dieses wiederum ergibt nicht korrekte SV-Beiträge in der LStB.</li> </ul> </li> </ol> <p>→ Zur anteiligen BBG werden die maßgeblichen BBG künftig hinzuaddiert.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Bei mehreren ST-Splits in einer Periode innerhalb eines Bescheinigungszeitraumes kommt es zu falschen SV-Beiträgen, wenn die SV-Beiträge nicht im höchsten ST-Split des Bescheinigungszeitraumes mit einem Betrag ungleich 0,00€ vorhanden sind.                     <p>→ Bei mehreren ST-Splits in einer Periode innerhalb eines Bescheinigungszeitraumes werden künftig die SV-Beiträge korrekt bestimmt.</p> </li> </ol> <p>Anmerkung: Der Fehler <u>betrifft nur die anteilige Berechnung</u> aus Hinweis 2706952 (-LStB: Anteilige Berechnung der SV-Beiträge im Bescheinigungszeitraum, Version 18 vom 21.12.2018).</p> <p>Es ist geplant die Funktionalität erst nach einer Übergangsphase, voraussichtlich zum 01.01.2020, im SAP-Standard zu aktivieren.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.	



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, SP H8 E4 72
<b>Hinweis 2788112 - DLS: Technisch bedingter Hinweis</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Dieser Hinweis wurde aus technischen Gründen erstellt. Es erfolgt keine Änderung des Programmverhaltens aus Anwendersicht.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie diesen Hinweis nur dann ein, falls dieser als Voraussetzung für einen anderen Hinweis benötigt wird und entsprechend genannt wird.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 8, SP H8 E4 72																																																
<b>Hinweis</b>	<b>2795921 - DLS: Lohnartenabrechnungsdaten werden bei jahresübergreifenden Rückrechnungen nicht vollständig erstellt</b>																																																	
<b>Inhalt</b>	<p>Seit dem 01.01.2019 sind jahresübergreifende gesetzliche Änderungen durch Rückrechnungen bei der Erstellung der DLS-Dateien zu berücksichtigen.</p> <p><u>Beispiele aus dem DLS Paket 2019 1:</u></p> <p>Beispiel 1:</p> <p>Gehalt im Dezember 2016: 2000 Euro. Nachzahlung Gehalt i. H. v. 100 Euro im Februar 2017 für Dezember 2016.</p> <p>Datenanlieferung für den Prüfungszeitraum 2014 bis 2016:</p> <p>Datenbestand des Kalenderjahres 2016</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Abr_Jahr</th> <th>Abr_Mon</th> <th>Anm_Jahr</th> <th>Anm_Ztr</th> <th>Abr_Zahl</th> <th>Betrag</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2016</td> <td>12</td> <td>2016</td> <td>12</td> <td>1</td> <td>2000,00</td> </tr> <tr> <td>2016</td> <td>12</td> <td>2017</td> <td>2</td> <td>2</td> <td>100,00</td> </tr> </tbody> </table> <p>Beispiel 2:</p> <p>Nachzahlung Gehalt i. H. v. 100 Euro im Februar 2017 für Dezember 2016.</p> <p>Datenanlieferung für den Prüfungszeitraum 2015 bis 2017:</p> <p>Datenbestand des Kalenderjahres 2016</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Abr_Jahr</th> <th>Abr_Mon</th> <th>Anm_Jahr</th> <th>Anm_Ztr</th> <th>Abr_Zahl</th> <th>Betrag</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2016</td> <td>12</td> <td>2016</td> <td>12</td> <td>1</td> <td>2000,00</td> </tr> <tr> <td>2016</td> <td>12</td> <td>2017</td> <td>2</td> <td>2</td> <td>100,00</td> </tr> </tbody> </table> <p>Datenbestand des Kalenderjahres 2017</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Abr_Jahr</th> <th>Abr_Mon</th> <th>Anm_Jahr</th> <th>Anm_Ztr</th> <th>Abr_Zahl</th> <th>Betrag</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2016</td> <td>12</td> <td>2017</td> <td>2</td> <td>1</td> <td>100,00</td> </tr> </tbody> </table> <p>Künftig werden Differenzen aus jahresübergreifenden Rückrechnungen bei der Erstellung der DLS-Dateien berücksichtigt.</p>		Abr_Jahr	Abr_Mon	Anm_Jahr	Anm_Ztr	Abr_Zahl	Betrag	2016	12	2016	12	1	2000,00	2016	12	2017	2	2	100,00	Abr_Jahr	Abr_Mon	Anm_Jahr	Anm_Ztr	Abr_Zahl	Betrag	2016	12	2016	12	1	2000,00	2016	12	2017	2	2	100,00	Abr_Jahr	Abr_Mon	Anm_Jahr	Anm_Ztr	Abr_Zahl	Betrag	2016	12	2017	2	1	100,00
Abr_Jahr	Abr_Mon	Anm_Jahr	Anm_Ztr	Abr_Zahl	Betrag																																													
2016	12	2016	12	1	2000,00																																													
2016	12	2017	2	2	100,00																																													
Abr_Jahr	Abr_Mon	Anm_Jahr	Anm_Ztr	Abr_Zahl	Betrag																																													
2016	12	2016	12	1	2000,00																																													
2016	12	2017	2	2	100,00																																													
Abr_Jahr	Abr_Mon	Anm_Jahr	Anm_Ztr	Abr_Zahl	Betrag																																													
2016	12	2017	2	1	100,00																																													
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Anpassungen werden per HRSP ausgeliefert, können jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.																																																	

Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik	Version 3, SP H8 E4 72
<b>Hinweis 2832288 - RPCEHCD1: Sondererhebung Verdienste 2019</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Sie wurden vom Landesamt für Statistik aufgefordert, die <b>Sondererhebung Verdienste 2019</b> abzugeben. Die Teilnahme an der Erhebung ist freiwillig. Je nach Bundesland gibt es unterschiedliche Lieferfristen. Fragen Sie hierzu bei Ihrem zuständigen Statistischen Landesamt nach.</p> <p>Die Erhebung der Bruttoverdienste im April 2019 ist im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales nach § 7 Absatz 1 Bundesstatistikgesetz.</p> <p>Überblick der inhaltlichen Änderungen, <b>die nur für die Sondererhebung</b> gelten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Für 2019 unterstützt SAP jetzt wieder die Erstellung einer XML-Datei.</li> <li>2. Pro Betrieb werden mehrere Fragen zu den Erfahrungen mit dem Mindestlohn gestellt.</li> <li>3. Der Erhebungsmonat ist der April 2019.</li> <li>4. Sie müssen die Abgabe nun (wie bei der Verdienststrukturerhebung) über STATISTIK.core (nicht wie in 2016 und 2017 für die Sondererhebung über das IDEV Portal) durchführen.</li> </ol> <p>Nähere Informationen von Seiten der statistischen Landesämter finden Sie in der Sondererhebung Verdienste Liefervereinbarung für 2019.</p> <p>Der Report RPCEHCD1 wurde wie folgt erweitert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Für das Erhebungsjahr 2019 wird pro berichtendem Betrieb eine XML-Datei ausgegeben. (Es wird keine CSV-Datei erzeugt wie in vergangenen Jahren.)</li> <li>2. Die Ausgabe enthält für den Betrieb und die Personalnummer alle Felder, die auch für die regelmäßige Verdienststrukturerhebung in anderen Jahren erhoben werden. Pro Betrieb erscheinen auch die neuen zusätzlichen Felder zum Mindestlohn. Die relevanten Felder erscheinen wie folgt in der XML-Datei:                     <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einwilligung</li> <li>• ML_Filterfrage</li> <li>• ML_Massnahme01</li> <li>• ML_Massnahme02</li> <li>• ML_Massnahme03</li> <li>• ML_Massnahme04</li> <li>• ML_Massnahme05</li> <li>• ML_Massnahme06</li> <li>• ML_Massnahme07</li> <li>• ML_Massnahme08</li> <li>• ML_Massnahme09</li> <li>• ML_Massnahme10</li> <li>• ML_Mehraufwand</li> </ul> </li> </ol>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Aktivitäten notwendig.</p>	




	<p> Wie gehen Sie vor?</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überprüfen Sie die Teilapplikation EHVS, um sicherzustellen, dass die Zusammenfassung der Betriebe zu berichtenden Einheiten in Ihrer Organisation korrekt ist.</li> <li>2. Ergänzen Sie in der Sicht <i>Zusatzdaten Berichtsbetrieb für Verdienststrukturerhebung</i> (V_T5D3S_EHVS) die Felder zu den Erfahrungen mit dem Mindestlohn. Die <i>Sondererhebung Verdienste</i> verwendet für die Erstellung der Statistik <b>alle</b> Angaben in dieser Sicht (<i>Zusatzdaten Berichtsbetrieb für Verdienststrukturerhebung</i> sowohl wie die <i>Weitere Daten für die Sondererhebung Verdienste</i>.) Die Verdienststrukturerhebung verwendet <b>nur</b> die <i>Zusatzdaten Berichtsbetrieb für Verdienststrukturerhebung</i>.</li> <li>3. Selektieren Sie im Report <i>Verdienststrukturerhebung / Sondererhebung Verdienste</i> (RPCEHCD1) den Auswahlknopf <i>Sondererhebung Verdienste</i>, geben Sie das Jahr '2019' ein, setzen Sie den Report Parameter <i>Download als XML-Datei</i> und starten Sie den Report.</li> <li>4. Überprüfen Sie die Ergebnisse in der ALV-Ausgabe (Drucktaste <i>ALV-Ausgabe</i>).</li> <li>5. Melden Sie sich im STATISTIK.core Portal an, und laden Sie die erstellte XML-Datei hoch.</li> </ol>
--	---

<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik	<b>Version 2, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2840152 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2832288</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Der Vorabebau des vorangehenden Hinweises 2832288 (- <i>RPCEHCD1: Sondererhebung Verdienste 2019</i>) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_2832288 ausgeliefert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den primären Hinweis 2832288 vorab manuell einbauen möchten.</p> <p> In diesem Fall spielen Sie vorab diesen Hinweis ein, führen das Programm NOTE_2832288 aus und übernehmen die Änderung gemäß der angehängten Korrekturanleitung (beschrieben in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises 2832288).</p>	

## 2. Weitere Hinweise

---

Sachgebiet	PA-PF-DE bAV Deutschland	Version 3, SP H9 E5 73
<b>Hinweis</b>	<b>2839755 - BAV: Personen- und Adressdaten werden in den BAV-Bescheinigungen nicht angedruckt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie erstellen BAV-Bescheinigungen mit dem Report RPCAVADO. Hierbei werden Daten aus Infotypen (z.B. Personen- und Adressdaten) nicht angedruckt.</p> <p>Der Fehler ist ein Folgefehler der über den Hinweis 2798609 (- BAV: Korrekturen / Erweiterungen (3/2019), Version 3 vom 26.07.2019, in HRSP [6.00 H7/ 6.04 E3/ 6.08 71]) zum Report RPCAVADO ausgelieferten Änderungen.</p> <p>Durch die Verschiebung der Initialisierungsroutine "ClearCommonPart" werden die Infotypentabellen direkt nach dem Füllen wieder gelöscht.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden, was wir Ihnen empfehlen möchten.	



Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 1, ohne HRSP
Hinweis	<b>2838191 - Vorankündigung Jahreswechsel 2019/2020 Deutschland</b>	
Inhalt	<p>Dieser Hinweis informiert Sie über die gesetzlichen Änderungen, die Auswirkungen auf die Lohn- und Gehaltsabrechnung ab 01.01.2020 haben. Die Informationen basieren auf Gesetzen und Verordnungen, die zum Teil noch nicht verabschiedet und deshalb noch nicht verbindlich sind. Der Hinweis wird bei Bedarf aktualisiert.</p> <p>Die notwendigen Änderungen stellt SAP mit folgenden HRSPs zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>SAP_HR 6.08: (HR Renewal 2.0) HRSP 74</li><li>SAP_HR 6.04: HRSP E6</li><li>SAP_HR 6.00: HRSP IO</li></ul> <p>Die Verfügbarkeit der HRSPs ist für die Kalenderwoche 49 geplant.</p> <p>Beachten Sie, dass das Synchronisations-HRSP im November ausgeliefert wird. Das Jahreswechsel HRSP wird zusätzlich als CLC Package zur Verfügung gestellt.</p> <p>Voraussetzung für die Einhaltung dieses Termins ist ein rechtzeitiger Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens einschließlich der Durchführungsbestimmungen.</p> <p>Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem HRSP Schedule im SAP Service Marketplace unter <a href="https://support.sap.com/hrsp">https://support.sap.com/hrsp</a>.</p> <p><u>Technische und organisatorische Vorbereitung vor den eigentlichen Jahreswechselaktivitäten</u></p> <p>Auslieferung über HRSPs: Die Änderungen zum Jahreswechsel werden ausschließlich als HRSPs / CLC Packages zur Verfügung gestellt. Sollten in diesem Zusammenhang Probleme auftreten bzw. bereits absehbar sein, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an Ihre Systemberatung, um die Ursache beseitigen zu lassen.</p> <p><u>Schulungsangebote der SAP zum Jahreswechsel 2019/2020</u></p> <p>Eintägige Infoveranstaltungen zum Jahreswechsel 2019/2020 (WDEHR4 - Präsenzschulung) finden dort am Dienstag, den 10.12.2019 und am Donnerstag, den 12.12.2019 statt.</p> <p>Die SAP-Schulungen können Sie folgendermaßen aufrufen und buchen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Rufen Sie die Seite <a href="http://www.sap.de/education">www.sap.de/education</a> auf.</li><li>• Geben Sie im Suchfeld <i>Kursangebot durchsuchen</i> den Begriff <u>WDEHR4</u> ein und starten Sie die Suche.</li><li>• Wählen Sie die Schulung <u>WDEHR4 - Informationen aus der Personalabrechnung DE zum 01.01.2020</u> aus der Ergebnisliste aus. Die Details zur Schulung werden angezeigt.</li><li>• Sie können den gewünschten Termin auswählen und die Schulung buchen.</li></ul>	

**Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über die derzeit bekannten gesetzlichen Änderungen 2019/2020:**

**Steuer**

- **Aufnahme der beschränkt Steuerpflichtigen ins ELStAM-Verfahren (gem. Jahressteuergesetz 2019)**

Zum 01.01.2020 ist die Aufnahme der beschränkt Steuerpflichtigen in das ELStAM-Verfahren vorgesehen (Stufe 1). In dieser Stufe können vom Verfahren nur die Steuerklassen 1 und 6 bereitgestellt werden. Für bestimmte Teile der beschränkt Steuerpflichtigen wird es weiterhin beim bisherigen Papierverfahren bleiben. U. a. betrifft dies beschränkt Steuerpflichtige mit Antrag auf einen Freibetrag bzw. auf Antrag unbeschränkt / erweitert unbeschränkt Steuerpflichtige. Diese Arbeitnehmer sollen zu einem späteren Zeitpunkt (Stufe 2) in das ELStAM-Verfahren aufgenommen werden.

- **Neue Pauschalierungsmöglichkeiten für Jobtickets (gem. Jahressteuergesetz 2019)**

Zur Förderung des öffentlichen Nahverkehrs wird dem Arbeitgeber eine weitere Pauschalbesteuerungsmöglichkeit mit 25 % zur Verfügung gestellt. Eine Anrechnung auf die Entfernungspauschale erfolgt nicht.

- **Neuer Programmablaufplan**

Für das Kalenderjahr 2020 wird ein neuer Programmablaufplan (PAP) zur Verfügung gestellt. Nach dem Familienentlastungsgesetz beinhaltet dieser eine Erhöhung des steuerfreien Grundfreibetrages und des Kinderfreibetrages, sowie eine Änderung am Einkommensteuertarifs.

- **Lohnsteueranmeldung 2020**

Neues XML-Schema für 2020.

- **Lohnsteuerbescheinigung 2020**

Neues XML-Schema für 2020

**Sozialversicherung**

**Änderungen der Sozialversicherungswerte zum 01.01.2020**

**Beitragsatzdatei**

Die Beitragsatzdatei enthält zum 01.01.2020 für das Kennzeichen der Erstattung von Arbeitgeberanteilen bei Beschäftigungsverbot die neue Ausprägung *Pauschaler Zuschlag begrenzt auf tatsächliche Beiträge (3)*.

**Entgeltersatzleistungen (EEL)**

Ab dem 01.01.2020 ist die neue Datensatzversion 10 zu verwenden, die unter anderem folgende Änderungen enthält:

- **Übermittlung der anrechenbaren Vorerkrankungen in der Entgeltbescheinigung für Übergangsgeld (von der Rentenversicherung)**

Bisher wurden im Datenbaustein DBLT maximal zwei

anrechenbare Vorerkrankungen gemeldet, falls im Subtyp 5 von Infotyp 0651 entsprechende manuelle Vorgaben gemacht wurden. Mit Version 10 wird das Vorhandensein von anrechenbaren Vorerkrankungen automatisch am Baustein DBVO der Vorerkrankungs-Rückmeldung (Abgabegrund 61) erkannt. Diese werden in den Entgeltbescheinigungen für Übergangsgeld (Abgabegründe 11,12) automatisch in einem eigenen Baustein DBVO übermittelt.

- **Verlängerter Zeitraum f. anzufragende Vorerkrankungen bei Abgabegrund 41**  
Bisher war der Zeitraum, der für die Vorerkrankungsanfrage zu berücksichtigenden Krankheiten auf 1 Jahr begrenzt. Mit Version 10 sollen alle potenziellen Vorerkrankungen berücksichtigt werden, die zur nachfolgenden Krankheit eine Lücke von weniger als 6 Monaten aufweisen, unabhängig davon, wie weit sie zurückliegen.
- **Entfall zahlreicher Felder im Datenbaustein DBLT (Zusatzdaten Übergangsgeld bei Leistungen zur Teilhabe)**  
Es entfallen zahlreiche Felder, die bereits seit Version 09 nicht mehr gefüllt wurden, sowie die Felder zu Übermittlung von anrechenbaren Vorerkrankungszeiten (da diese nun vollständig in einem eigenen Datenbaustein DBVO übermittelt werden).

#### **Elektronisches Antrags- und Bescheinigungsverfahren A1**

Ab dem 01.01.2020 sind A1-Anträge mit den neuen Versionen 1.4.0 (Datensatz DXA1 für Entsendungen) bzw. 1.3.1 (Datensatz DXAV für Ausnahmevereinbarungen) der XML-Schemata zu übermitteln.

Unter anderem ergeben sich dadurch folgende Änderungen:

- **Anschrift des Mitarbeiters:**  
Die Angabe der Heimatanschrift des Mitarbeiters wird verpflichtend. Die Angabe der Anschrift im Aufenthaltsstaat ist weiterhin zusätzlich möglich.
- **Anzahl der Beschäftigungsstellen:**  
Die maximale Anzahl der Beschäftigungsstellen/Einsatzorte, die im A1-Antrag anzugeben sind, erhöht sich auf 11 (von bisher 3).
- **Private Krankenversicherung:**  
Die Angaben zur privaten Krankenversicherung entfallen vollständig. Für privat krankenversicherte Mitarbeiter ist künftig nur noch die gesetzliche Krankenkasse anzugeben, die als Einzugsstelle für den Gesamtsozialversicherungsbeitrag gemäß § 28i SGB IV fungiert.
- **Berufsständische Versorgungswerke:**  
Die Angaben zum Berufsständischen Versorgungswerk entfallen weitestgehend. Die Mitgliedsnummer beim Berufsständischen Versorgungswerk ist weiterhin zu melden.
- **Verlängerung von Feldern:**  
Die Felder *Name des Arbeitgebers* und *Name der Beschäftigungsstelle* werden von bisher 30 Stellen auf 50 Stellen erweitert.

- **Beginn der Beschäftigung in Deutschland:**

Das Feld *Beschäftigungsbeginn* entfällt, da es keinen Einfluss auf die Entscheidung hat, ob die eine A1-Bescheinigung ausgestellt wird.

Zudem wird die Möglichkeit bestehen zu jedem übermittelten A1-Antrag eine Antragsbestätigung zu erstellen. Das Layout dieses PDF-Formulars wurde mit mehreren europäischen Ländern abgestimmt und soll im Falle einer kurzfristigen Auslandsreise als vorläufige A1-Bescheinigung dienen.

#### **Zahlstellenmeldeverfahren**

Ab dem 01.01.2020 sind laufende Versorgungsbezüge einschließlich etwaiger Einmalzahlungen nur bis zur monatlichen KV-Beitragsbemessungsgrenze zu melden. Darüber liegende Beträge bleiben unberücksichtigt. Bei Meldungen zur Bewilligung/zum Beginn einer Kapitalleitung oder der Kapitalisierung eines laufenden Versorgungsbezugs erfolgt keine Begrenzung des Zahlbetrags auf die BBG.

Zur Vermeidung von rückwirkenden Korrekturen gilt diese Neuregelung für Meldezeiträume ab dem 01.01.2020.

#### **Drittes Geschlecht**

Durch das *Gesetz zur Änderung der im Geburtenregister einzutragenden Angaben* kann als Geschlecht seit dem 01.01.2019 neben männlich und weiblich auch divers angegeben werden bzw. keine Angabe gemacht werden. Zum 01.01.2020 werden viele Meldeverfahren von den Behörden erweitert, um diese Ausprägung zu berücksichtigen. Mit dem Synchr. HRSP werden die internationalen Voraussetzungen ausgeliefert. Mit dem JW HRSP erfolgen die Erweiterungen für Deutschland in den Stammdaten und Meldeverfahren.

#### **Behördenkommunikation - B2A**

##### **Steuer**

##### **Update ERiC-Libraries**

Zum Jahreswechsel werden von der Behörde neue Libraries für das Jahr 2020 und die Steuerarten LStA und LStB veröffentlicht. Nach der Veröffentlichung durch die Behörde werden diese im Rahmen eines neuen Paketes für den Business Connector (BC) bzw. für PI/PO bereitgestellt. Das Paket ist auf der Middleware einzuspielen. CPI: Die neuen Libraries werden Kunden automatisch in der CPI bereitgestellt.

##### **UTF-8**


Umstellung der XMLs für LStA, LStB und ELStAM von ISO-8859-15 auf UTF-8


##### **Sozialversicherung**

- **Neue Schlüssellänge 4096**

Ab 01.01.2020 können nur noch Zertifikate mit der neuen Schlüssellänge erzeugt werden. Noch gültige Zertifikate mit kürzerer Schlüssellänge können noch bis zu ihrem Gültigkeitsende genutzt werden. Die Anpassungen für das HR-System wurden bereits mit dem letzten Jahreswechsel ausgeliefert.


Beachten Sie aber die im Hinweis 2706566 (- SV: *Schlüssellänge 4096 und*


	<i>geänderte Algorithmen</i> ) aufgeführten technischen Voraussetzungen (Kernel-Release, SAP-Basis etc.).
<b>Kunden-Aktion</b>	 Alle zum Zeitpunkt des Korrekturschlusses bekannten Änderungen sind in den entsprechenden HR SPs zum Jahreswechsel 2019/2020 enthalten.  Wir werden Sie auch weiterhin über Neuigkeiten und Änderungen zum Jahreswechsel informieren.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-FO</b> Formulare	<b>Version 1 am 09.10.19</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2819310 - Wage type reporter displays incorrect Position in its output for employees who have mid period change in Position.</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Employee has a mid-period change in position resulting in wpbp splits. The report displays incorrect Position in this scenario.</p> <p>This is due to program error.</p> <p>The issue will only occur for those wage types which has wpbp splits. The Wage type reporter is not considering the last wpbp split record for that period.</p> <p>The program error has been fixed in this Note.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird für SAP_HRRXX 600-608 ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PAO HR Renewal (PA&amp;OM)</b>	<b>Version 2, SP 60873INEAHRRXX vom 07.10.19</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2843835 - Explizite Kopierlogik: Bei wird inkorrekt Subtypermittlung wird der Satz geändert anstatt kopiert</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Unter Umständen wird aufgrund eines Programmfehlers beim Kopieren eines Infotypsatzes der entsprechende Subtypwert nicht korrekt ermittelt.</p> <p>Das ist immer der Fall, falls der Wert des Feldes SUBTY zusammengesetzt ist und nicht entsprechend als Subtyp im Customizing hinterlegt ist.</p> <p>Beispiel: IT 0116 (Pfändung Überweisung)</p> <p>Im Subtypfeld wird der Subtypwert selbst mit der Pfändungsnummer (laufende Nummer von Pfändungen innerhalb einer Pfändungsart) zusammen gespeichert. Somit kann z. B. im Infotypsatz der Wert 1001 stehen, obwohl der Subtyp laut Customizing 1 ist. (001 ist in dem Beispiel die laufende Nummer).</p> <p>Customizing: Subtypen des Infotyp 0116</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Gewöhnliche Pfändung</li> <li>• 2 Bevorrechtigte Pfändung</li> <li>• 3 Abtretung</li> </ul>	





<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird für EA-HRRXX 608 mit SP SAPK-60873INEAHRRXX und EA-HRRXX 607 mit SP SAPK-60796INEAHRRXX ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung eingebaut werden.
----------------------	--



<b>Sachgebiet</b>	PA-PAO HR Renewal (PA & OM)	<b>Version 2, SP 60873INEAHRRXX vom 07.10.19</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2830703 - Infotyp 0001 (Organisatorische Zuordnung): inkorrektes Endedatum nach automatischem Split</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Wechselt ein Mitarbeiter per Prozess (z. B. Organisatorischer Wechsel) auf eine neue Planstelle, welche in der Zukunft eine Namensänderung hat, so kann es u. U. sein, dass das Endedatum auf dem Schritt des Infotypen 0001 <i>Organisatorische Zuordnung</i> <u>inkorrekt</u> angezeigt wird. Je nach Datenkonstellation wird dieses immer auf das Endedatum des Zeitraumes gesetzt, in welchem der 'alte' Name der Planstelle gültig ist. Dies ist fälschlicherweise selbst der Fall, wenn der Benutzer manuell das Endedatum verändert.</p> <p>Dies resultiert aus folgender Konstellation: der T77S0 Schalter PLOGI SPLIT (Integration: Neuer IT-Satz 0001 bei Bezeichnungsänderung) hat den Wert X.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird für EA-HRRXX 608 ausgeliefert und kann durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


<b>Sachgebiet</b>	PY-XX-CE Mehrfachbeschäftigung - Int. PY	<b>Version 2 für EA-HRRXX</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2810519 - Overflow in payroll function XPAY</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>During payroll run, you got the error "uncaught_exception".</p> <p>This is because the exception "CX_SY_CONVERSION_OVERFLOW" occurs with the variable WT_561 in form "clean_itperson".</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird für EA-HRRXX 600-608 in SP SAPK-[600/604/608][H9/E5/73]INEAHRRXX ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


<b>Sachgebiet</b>	PA-PA-XX Allgemeine Teile	<b>Version 2 vom 01.10.19</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2787654 - IT0001: Message "B008 relationships of P XXXXXXXX exceed 100% by XXX%" displayed while updating a record</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>While changing an Infotype 0001 <i>Organizational Assignment</i> record in transaction PA30/PA40, message 5A 323 "B008 relationships of P XXXXXXXX exceed 100% by XXX%" is wrongly displayed.</p>	


	Prerequisite and Reason: SAP Note 2771483 is installed in your system and delivers this side effect.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie bereits Hinweis 2771483 (- IT0001: Message not displayed when exceeding 100% limit for Person to Position relationship, Version 2 vom 22.03.2019) bereits eingespielt?</p> <p> Die Korrektur wird für SAP_HRRXX 600-608 in SP SAPK-[600/604/608][H9/E5/73] INSAPHRRXX ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung eingebaut werden.</p>


Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 5 für SAP_HRRXX
<b>Hinweis</b>	<b>2782057 - RPCIPE01CE: Speicherengpass beim Bereitstellen der Infotypsätze</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Beim Ausführen des Reports RPCIPE01CE, erhalten Sie Speicherdumps, weil die Speicherparameter für die Anzahl der zu verarbeiteten Personalstammsätze zu klein gewählt sind bzw. lt. Systemvoraussetzungen nicht weiter erhöht werden können.</p> <p>Der Grund ist, dass die Tabelle PRELP_TAB (Tabelle von generischen Infotypen) sehr groß werden kann bei entsprechender Anzahl von Infotypsätzen pro Personalnummer (Infotyp 0000 und Infotyp 0001).</p> <p>Die Tabelle PRELP_TAB wird in der weiteren Prozessverarbeitung benötigt und wird daher am Anfang bereitgestellt.</p> <p>Das Bereitstellen der Tabelle PRELP_TAB mit allen Stammsätzen der zu verarbeitenden Personalnummern ist grundsätzlich richtig. Bringt allerdings bei manchen Kunden den Nachteil mit sich, dass bei eingeschränkter Möglichkeit den Speicher zu erhöhen, es immer wieder zu Speicherabbrüchen kommt.</p> <p>Deshalb wird mit dieser Korrektur sichergestellt, dass die Infotypsätze nur noch für die Verarbeitung bei der Abrechnungssimulation für die Kostenplanung (Button "Kostenplanung" und Flag "Abrechnung simulieren") zur Verfügung gestellt werden. "Normale" Auswertungsläufe benötigen die Infotypdaten nicht.</p> <p>Um einen Speicherüberlauf bei der Bereitstellung für die Abrechnungssimulation zu verhindern, müssen die am Anfang bereitgestellten Infotypsätze stattdessen nachgelesen werden, damit sie in der Folgeverarbeitung zur Verfügung stehen.</p> <p>Daher wurde die Verarbeitungslogik erweitert, welche per T77S0-Schalter aktiviert werden kann.</p> <p>Spielen Sie die Codingänderungen des Hinweises ein.</p> <p>Wenn Sie die neue Verarbeitungslogik einsetzen wollen, müssen Sie in der Tabelle T77S0 noch folgenden Eintrag hinzufügen:</p> <p>GRPID = ZPOST SEMID = ZPREL</p>	


	GSVAL = X (mit Wert 'X' = aktiv, wird die neue Verarbeitungslogik verwendet)
<b>Kunden-Aktion</b>	 Nutzen Sie für Ihre Buchung den RPCIPE01CE, anstelle des RPCIPE00/RPCIPE01?   Dann spielen Sie den Hinweis vorab ein.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-PF Personalabrechnungsfunktionen</b>	<b>Version 2 am 30.09.19</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2767662 - PE02: unnecessary NEXTR is added during changing in graphics view</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>After you have changed and saved a Personnel Calculation Rule through transaction PE02 in graphics view, you display the rule in table view and see an unnecessary NEXTR is added into the line that contains text.</p> <p>The issue occurs when Personnel Calculation Rule contains text.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird für SAP_HRRXX 600-608 in SP SAPK-[600/604/608][H9/E5/73] INSAPHRRXX ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-PF Personalabrechnungsfunktionen</b>	<b>Version 2 am 30.09.19</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2807900 - Operation WPALL FRWT/LAWT</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>During payroll run, you got the error "No work center found for date ...".</p> <p>The note 2544359 is in your systems. You use the operation WPALL FRWT/LAWT.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird für SAP_HRRXX 600-608 in SP SAPK-[600/604/608][H9/E5/73] INSAPHRRXX ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PAO HR Renewal (PA &amp; OM)</b>	<b>Version 2, EA-HRGXX 608</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2844280 - Schritt Allgemeine Prozessdaten: Berechtigungsprüfung auf die Planstelle fehlt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Wird beim Ausführen eines Prozesses eine Planstelle auf dem ersten Schritt 'Allgemeine Prozessdaten' eingegeben, wird fälschlicherweise nicht geprüft, ob der Benutzer für die Planstelle berechtigt ist. Die Berechtigungsprüfung geschieht später bei dem Schritt 'Organisatorische Zuordnung'.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird für EA-HRGX 608 in SP SAPK-608731NEAHRGXX ausgeliefert und kann auch durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-XX Allgemeine Teile</b>	<b>Version 1, EA-HRRXX</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2841788 - IT0009: Abgrenzung eines Datensatzes führt zu Fehlermeldung RP 456</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Mit Hilfe eines Reports grenzen Sie einen Datensatz des Infotyps 0009 <i>Bankverbindung</i> zu einem bestimmten Datum ab.</p> <p>Das System gibt hierbei jedoch die Fehlermeldung RP 456 "<i>Änderung vor tiefsten rückr. Datum &lt;&lt;Beginndatum des Datensatz&gt;&gt; laut Verwaltungssatz zu Abkreis. &amp;2</i>") aus, obwohl sich keinerlei Daten des Infotypsatzes geändert haben.</p> <p>Voraussetzung ist, dass die Korrekturen des Hinweises 2475681 in Ihrem System vorhanden sind.</p> <p>Die Felder bzgl. Empfängeradresse im Datensatz des Infotyps 0009 wurden fälschlicherweise anhand eines initialen Länderschlüssels (Feld ADRS_BANKS (Bankland des Empfängers)) initialisiert, sodass durch das Initialisieren der Felder eine Datenänderung stattfand. Diese Datenänderung löste in der Folge die Fehlermeldung RP 456 in der Rückrechnungserkennung aus.</p> <p>Die Korrektur stellt sicher, dass beim Abgrenzen die genannte Fehlermeldung nicht mehr auftritt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-XX Allgemeine Teile</b>	<b>Version 1, SAP_HRRXX</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2842776 - Infotype 0001 incorrectly saved (change of Company Code &amp; Change of Controlling Area)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>For a personnel number a termination Action (Infotype 0000) is deleted. Therefore, the corresponding record of the infotype 0001 <i>Organizational Assignment</i> is deleted as well. For the period of the infotype 0001 which is deleted, a change of Company Code and a change of Controlling Area occurs in the Organizational Management (PD)). As a consequence, 2 records are created for the infotype 0001, the second record is incorrect: the message KS210 ("Cost Center does not exist") is displayed when the infotype 0001 is displayed.</p> <p>Prerequisite: the switch PLOGI/EVENB is set to 'X' in the table T77S0.</p> <p>Once this SAP Note is installed, the system will trigger the message PB324 "<i>The assignment of positions to person &amp; in OM has been terminated.</i>" when the infotype 0001 is deleted. This will avoid to store inconsistent data.</p> <p>Install the next Synchronization HRSP available in November 2019 or implement the correction instruction.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem Synchronisations-HRSP im November ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


Sachgebiet	PT-RC Zeitdatenerfassung und -verwaltung	Version 1, H9/E5/73INSAPHRRXX
<b>Hinweis</b> 2843351 - Fehlende Berechtigungsvorschlagswerte in mehreren PT-Transaktionen		
<b>Inhalt</b>	<p>Beim Pflegen einer Rolle in der Transaktion PFCG geben Sie eine der Transaktionen PA05, PA06, PA09, PT10, PT11 und/oder PT12 in das Rollenmenü ein. Nach dem Zusammenführen der Berechtigungsdaten stellen Sie fest, dass das System ungeeignete Berechtigungsvorschlagswerte für das Objekt S_NUMBER anzeigt, obwohl Berechtigungen für dieses Objekt erforderlich sind, um die obigen Transaktionen auszuführen. Die erforderlichen Berechtigungsvorschläge wurden von SAP bisher nicht ausgeliefert.</p> <p>Das angegebene HRSP liefert nun die fehlenden Daten.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden /erfolgen.</p> <p>Sie können die Berechtigungsvorschlagswerte vorab aus der Datei SU22_HRI_20190926.TXT hochladen, die diesem Hinweis beigefügt ist.</p>	

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 1, EA-HRRXX 608
<b>Hinweis</b> 2841080 - Falsches Dezimaltrennzeichen im Feld für die Abwesenheitsstunden		
<b>Inhalt</b>	<p>Das Dezimaltrennzeichen im Feld für die Abwesenheitsstunden ist falsch, was durch einen Programmfehler verursacht wird.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird für EA-HRRXX 608 ausgeliefert und kann durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	


Sachgebiet	PT-RC-UI-TMW Arbeitsplatz PA-PT	Version 1, H9/E5/73INSAPHRRXX
<b>Hinweis</b> 2841151 - PTMW: Arbeitszeiten falsch angezeigt, wenn die Schicht um Mitternacht endet		
<b>Inhalt</b>	<p>Ein Mitarbeiter arbeitet auf der Grundlage eines Tagesarbeitszeitplans, der um 24:00 Uhr endet. Diese Endzeit wird auf der Registerkarte "Zeitdaten" und auf der Registerkarte "Kalender" des Arbeitsplatzes Personalzeitmanagement (TMW) falsch als 00:00 Uhr angezeigt. Darüber hinaus gilt: Wenn der Tagesarbeitszeitplan eine Startzeit von 00:00 Uhr und eine Endzeit von 24:00 Uhr hat, werden auf der Registerkarte "Kalender" überhaupt keine Zeiten angezeigt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird für SAP_HRRXX 600-608 im kommenden SP SAPK-[600/604/608][H9/E5/73] INSAPHRRXX ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung eingebaut werden.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-DT Buchung</b>	<b>Version 1, 20.09.2019</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2841166 - RPCIPDEL Lauftyp PM: Löschen von Buchungsläufen mit ersetzten Zahlungen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie verwenden den Report RPCIPDEL um produktive Buchungsläufe zu löschen. Das Löschen ist nicht möglich, da abhängige Läufe existieren (Fehlermeldung 3G 055: Löschen nicht möglich: Abhängiger Lauf &amp;1 &amp;2 existiert).</p> <p>Es handelt sich um Buchungsläufe mit dem Lauftyp PM. Der betroffene Lauf enthält Abrechnungsergebnisse, für die eine Zahlung mit der Offcycle-Workbench ersetzt wurde.</p> <p>Technischer Hintergrund: Ein Buchungslauf kann nicht gelöscht werden, sobald abhängige Buchungsläufe vorhanden sind. Abhängige Läufe sind Buchungsläufe, die auf Grund von Rückrechnungen oder Buchung von VOID auf den betroffenen Buchungslauf referenzieren (PPOPX -&gt; PPOIX). Buchungen von Scheckersetzungen sind unabhängig vom ursprünglichen Buchungslauf. Deshalb können Läufe, die nur Scheckersetzungen als Folgeäufe haben, mit Hilfe dieser Korrektur gelöscht werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird für SAP_HRRXX 600-608 ausgeliefert und kann bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-XX Allgemeine Teile</b>	<b>Version 1, H9/E5/73INSAPHRRXX</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2839673 - Performance Issue in the class CL_HR_T582W</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Performance issue may occur during various processes. After analysis of the ABAP trace, SELECT on the database T582W may drop the performance.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit dem Synchronisations-HRSP im November ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	



<b>Sachgebiet</b>	<b>PT-WS Arbeitszeitplan</b>	<b>Version 1, 608_73INEAHRXX</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2837965 - IT 0007: Dump CX_HRPA_VIOLATED_POSTCONDITION</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Wird ein existierender Sollarbeitssatz in (Infotyp 0007 in HR Renewal bzw. Process &amp; Forms geändert, so kann es zu einem Dump mit der Ausnahme "CX_HRPA_VIOLATED_POSTCONDITION" kommen.</p> <p>Der Fehler tritt nur auf falls in einem existierenden Sollarbeitssatz fehlerhafte (inkonsistente) Werte gespeichert sind. Dieser Fall kann zum Beispiel auftreten falls im Nachhinein entsprechende Customizing Einträge geändert werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird für EA-HRRXX 608 ausgeliefert und kann durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

### 3. Hinweise Öffentlicher Dienst

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 1, SP H8 E4 72
<b>Hinweis</b>	<b>2840024 - AVmG, öffentlicher Dienst: Zu hohe Überweisung bei Rückrechnung mit AG-Zuschuss und Einzelüberweisung</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Unter folgenden Voraussetzungen können zu hohe Überweisungen von Altersvorsorgebeiträgen erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für mindestens einen Altersvorsorgevertrag wird ein verpflichtender AG-Zuschuss berechnet, dessen Art der Berechnung einen Fiktivlauf benötigt (zum Beispiel Art der Berechnung <i>SPTZ</i>).</li> <li>• Die Teilapplikation ZVUW '<i>Rückrechnungen und Einzelüberweisungen bei freiwilliger Versicherung (ÖD ZV)</i>' ist in Ihrem System aktiv.</li> <li>• Der Betrag aus dem AVmG-Vertrag wird per Einzelüberweisung an den Versorgungsträger übermittelt.</li> <li>• Der Betrag aus dem AVmG-Vertrag mit Einzelüberweisung ändert sich in der Rückrechnung.</li> </ul> <p>Die in der Rückrechnung entstehenden Differenzen des Betrags für den AVmG-Vertrag mit Einzelüberweisung, werden in der Inperiode innerhalb jeder Fiktivberechnung für die Ermittlung der gesparten SV-Beiträge eingelesen und kumuliert.</p> <p>In der Echtabrechnung fließt fälschlicherweise dieser kumulierte Betrag in den Überweisungsbetrag ein.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, SP H8 E4 72
<b>Hinweis</b>	<b>2833682 - AVmG, öffentlicher Dienst: Fehler bei rückwirkender Änderung der AVmG-Überweisung bei Einzelüberweisung</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Nach Einspielen des Hinweises 2817340 führt eine rückwirkende Änderung der Überweisung, fälschlicherweise nicht zu einem Abbruch in der Abrechnung (Rückforderung über /2RR - Lohnart).</p> <p>Alle im Folgenden aufgeführten Voraussetzungen müssen für das Auftreten des oben beschriebenen Fehlers erfüllt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Teilapplikation ZVUW '<i>Rückrechnungen und Einzelüberweisungen bei freiwilliger Versicherung (ÖD ZV)</i>' ist in Ihrem System aktiv.</li> <li>• Der Betrag aus dem AVmG-Vertrag wird per Einzelüberweisung an den Versorgungsträger übermittelt.</li> <li>• Für den betroffenen Mitarbeiter verringert sich in der Rückrechnung der Betrag,</li> </ul>	



	welcher an den Versorgungsträger übermittelt wird.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie bereits Hinweis 2817340 (- AVmG, öffentlicher Dienst: Fehler bei negativem Überweisungsbetrag im Recall (wegen § 100 EStG) mit Aufforderung der Aufgabe der /2RR – Lohnart, Version 2 vom 24.07.2019) bzw. das HRSP [6.00 H7 /6.04 E3 /6.08 71] eingespielt?</p> <p> Dann spielen Sie bitte zeitnah diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung (für ÖD)	Version 3, SP H8 E4 72
<b>Hinweis</b>	<b>2822944 - §23c SGB IV: Fehlerhafte Berechnung des Nettourlaubslohn-Aufschlags in den Vollmonatsfiktivläufen mit Zuschuß zur Sozialleistung</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Der Hinweis betrifft nur Kunden im Öffentlichen Dienst.</p> <p>Für Mitarbeiter, die in der Echtabrechnung einen Zuschuss zur Sozialleistung erhalten (Nettourlaubslohn-Berechnung) wird für §23c SGB IV ein Vollmonats-Fiktivlauf durchgeführt, in dem ebenfalls die Nettourlaubslohn-Berechnung durchlaufen wird. Der Nettourlaubslohn soll in diesen Fiktivläufen für einen ganzen Monat mit der relevanten Abwesenheit gezahlt werden. Deshalb wird für diese Fiktivläufe die relevante Abwesenheit im Infotyp 2001 auf den ganzen Monat verlängert.</p> <p>Dadurch kann es aber vorkommen, dass die Funktion FKTBR KGTG, die für Entscheidung zuständig ist, ob für den Urlaubslohn-Aufschlag ein eingefrorener Durchschnitt aus Vormonaten oder ein neu berechneter Aufschlag verwendet wird, zu falschen Schlüssen kommt.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Ein Mitarbeiter hat folgende Abwesenheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Krankheit außerhalb Lohnfortzahlung bis 30.04.</li> <li>• Krankheit außerhalb Lohnfortzahlung mit Krankengeldzuschuss 10.05. bis 15.07.</li> </ul> <p>Die Abrechnung erfolgt für Mai. Da im Fiktivlauf die relevante Abwesenheit in Infotyp 2001 auf den ganzen Monat verlängert wurde, schließt sie lückenlos an die Vorgänger-Abwesenheit bis 30.04. an. Die Funktion FKTBR KGTG entscheidet deshalb, dass für den Urlaubslohn-Aufschlag der eingefrorene Durchschnitt aus den Vormonaten verwendet wird. In der Echtabrechnung wird jedoch eine Neuberechnung des Aufschlag-Satzes durchgeführt.</p> <p>Durch die unterschiedlichen Aufschlag-Sätze in Echtabrechnung und Fiktivlauf ist der ermittelte "Vollmonatszuschuss" nicht ganz realistisch. Es wäre besser, den Aufschlag-Satz der Echtabrechnung auch für die Vollmonatsbetrachtung zu verwenden.</p> <p>Es wird eine neue Teilapplikation SV30 (§23c SGB IV - Neue Berechnung Urlaubslohn-Aufschlag in Vollmonatsfiktivläufen) ausgeliefert. Ab dem Gültigkeitsdatum dieser Teilapplikation wird folgende neue Verarbeitung durchgeführt, die sicherstellen soll,</p>	

dass die in der Echtabrechnung verwendeten Aufschlag-Sätze auch anteilig für den Zuschuss im Vollmonatsfiktivlauf zugrunde gelegt werden:

Innerhalb des §23-Fiktivlaufs für den Vollmonatszuschuss (z.B. SVKM) wird vor Aufruf der Funktion FKTBR KGTG der Infotyp 2001 in der Original-Version zurückgeholt. Die Entscheidung in der Funktion FKTBR KGTG, welche Aufschlagsätze zu verwenden sind und welche inneren Fiktivläufe für die Nettourlaubslohnberechnung durchgeführt werden müssen, erfolgt dann auf Basis des echten Infotyps 2001.

Nachdem die Fiktivläufe der Nettourlaubslohnberechnung durchlaufen und die zu verwendenden Aufschlagsätze berechnet sind, wird der Infotyp 2001 mit den fiktiven ganzmonatigen Abwesenheiten zurückgeholt. Gleichzeitig wird in der neuen Funktion DSV 23C MODG die Tagesleiste TL für TLART C, die die Zeiträume mit Nettourlaubslohn-Aufschlag aus dem echten Infotyp 2001 enthält entsprechend dem modifizierten Infotyp 2001 angepasst, analog zur Vorgehensweise bei der Verlängerung der Infotyp 2001-Sätze: Ein Zeitraum in der Tagesleiste mit einer bestimmten Aufschlagsart (V=Vormonatsdurchschnitt, N=Neuberechnung) liegt immer ganz in einem Zeitraum aus dem modifizierten Infotyp 2001 und wird auf den Zeitraum dieses zugehörigen Infotyp 2001-Satzes verlängert.

Beispiel:

- Krankheit mit Zuschuss 15.03. - 20.04.
- Krankheit mit Zuschuss 25.04. - 15.05.

Der modifizierte Infotyp 2001 für die §23c-Vollmonatsbetrachtung hat zwei Einträge

- Krankheit mit Zuschuss 15.03. - 20.04.
- Krankheit mit Zuschuss 21.04 - 15.05.

Aufgrund der echten Abwesenheiten werden in den Fiktivläufen der Nettourlaubslohn-Berechnung zwei Aufschlags-Sätze (V=Vormonatsdurchschnitt und N=Neuberechnung) ermittelt, die Tagesleiste für TLART = C enthält folgenden Eintrag:

- "VVVVVVVVVVVVVVVVVVVVVVV NNNNNN" (d.h. 21 Tage mit Aufschlagssatz V, 6 Tage mit Aufschlagssatz N)


Die Funktion DSV 23C MODG gleicht diese Tagesleiste mit dem modifizierten Infotyp 2001 ab und liefert als neue Tagesleiste


- "VVVVVVVVVVVVVVVVVVVVVVVNNNNNNNNN" (d.h. 21 Tage mit Aufschlagssatz V, 9 Tage mit Aufschlagssatz N),


weil die zweite Abwesenheit, die mit Aufschlagssatz N zu bewerten ist, im modifizierten Infotyp 2001 3 Tage nach vorne verlängert wurde.



Es soll also für jede verlängerte Abwesenheit der Aufschlagssatz zugrunde gelegt werden, der in der Echtabrechnung auch für die unveränderte Abwesenheit gilt.

Die Berechnung des eigentlichen Nettourlaubslohns im Bruttoteil Zeitdatenverarbeitung des §23-Fiktivlaufs erfolgt dann für einen ganzen Monat mit Krankengeldbezug, unter Verwendung der Aufschlagsätze, die auch in der


	<p>Echtabrechnung zugrunde gelegt werden und der modifizierten Tagesleiste.</p> <p>Die neue Berechnung des Nettourlaubslohnaufschlags in den §23c-Fiktivläufen ist <u>nur möglich, wenn die Krankengeldzuschussberechnung nach Variante 3</u> verwendet wird (d.h. Teilapplikation DON3 ist aktiv).</p> <p>Außerdem müssen die Teilapplikationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• DON4 (Korrektur: Krankengeldzuschuss mit Variante 3)</li> <li>• DON5 (Krankengeldzuschuss split-genau)</li> <li>• DON6 (KGZ-Berechnung auf 30-Tage-Basis bei KG und ÜG)</li> </ul> <p>aktiviert sein, d.h. die Teilapplikation SV30 darf nicht vor dem Gültigkeitsbeginn einer dieser Teilapplikationen gültig gemacht werden.</p> <p>Im Standard ist die Teilapplikation SV30 ab 01.01.2020 aktiv.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Die Auslieferung erfolgt per HRSP. Eine Hinweiseinspielung vorab ist aber möglich. In diesem Fall sind manuelle Tätigkeiten erforderlich.</p> <p><u>Notwendige Aktionen nach Einspielen des HRSP</u></p> <p>Die Schemen DOFC und DFL1 wurden geändert. Falls Sie eins dieser Schemen modifiziert haben, gleichen Sie es mit dem Standard ab.</p> <p>Aktivieren Sie die Teilapplikation SV30 gegebenenfalls für frühere Perioden, indem Sie in Sicht V_T596D einen entsprechenden Eintrag machen. Beachten Sie dabei die oben genannten Voraussetzungen.</p>

<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	<b>Version 5, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2829775 - Bezügestellenabrufportal: Technische Voraussetzungen für den Vorabebau des Hinweises 2829243</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgrund diverser Abhängigkeiten der mit Hinweis 2829243 (- <i>Bezügestellenabrufportal: Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 2829833 ausgelieferten DDIC- und Workbench-Objekte</i>) sind einige technische Vorarbeiten nötig, damit jene Objekte aktiviert werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm <i>NOTE_2829833_1</i> ausgeliefert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 2829833 vorab einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderungen der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms <i>NOTE_2829833_1</i>).</p> <p>Die Ausführung des Programms <i>NOTE_2829833_1</i> ist in der manuellen Vorarbeit des Hinweises 2829243 (- <i>Bezügestellenabrufportal: Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 2829833</i>) beschrieben.</p>	


	 Beachten Sie bitte die notwendigerweise einzuhaltende Reihenfolge der Hinweise bei der Einspielung und stellen Sie beim Vorabebau sicher, dass dieser Hinweis <u>vor den</u> Hinweisen 2829243 und 2829833 eingespielt wird.
--	--

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Öfftl. Dienst</b>	<b>Version 9, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2829243 - Bezügestellenabrufportal: Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 2829833</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Der Vorabebau des Hinweises 2829833 (- <i>Bezügestellenabrufportal</i>) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion <i>SNOTE</i> eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm <i>NOTE_2829833_2</i> ausgeliefert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 2829833 (- <i>Bezügestellenabrufportal</i> ) vorab manuell einspielen möchten. <p>In diesem Fall übernehmen Sie die Änderungen der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms <i>NOTE_2829833_2</i>).</p> <p>Die Ausführung des Programms <i>NOTE_2829833_2</i> ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises 2829833 beschrieben.</p>  Beachten Sie bitte die notwendigerweise einzuhaltende Reihenfolge der Hinweise bei der Einspielung und stellen Sie beim Vorabebau sicher, dass zwingend der Hinweis 2829775 (- <i>Bezügestellenabrufportal: Technische Voraussetzungen für den Vorabebau des Hinweises 2829833</i> ) vorher eingebaut sein muss, um die korrekte Aktivierung der in diesem Hinweis enthaltenen Objekte zu gewährleisten.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Öfftl. Dienst</b>	<b>Version 9, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2829833 - Bezügestellenabrufportal</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie haben Ihre Sonderzuständigkeit als Familienkasse an die Bundesagentur für Arbeit abgegeben, zahlen aber weiterhin kindergeldabhängige Entgeltbestandteile. Aus diesem Grund stellt Ihnen die Bundesagentur für Arbeit (BA) über das Bezügestellenabrufportal monatlich Mitteilungen (<i>Mitteilungsverfahren</i>) zur Verfügung, welche Sie manuell herunterladen.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird die im Hinweis 2761357 (- <i>Bezügestellenabrufportal (Informationen zur SAP-Planung)</i>) angekündigte Neuentwicklung zum Bezügestellenabrufportal ausgeliefert. Damit können Sie die seitens der BA im Rahmen des sog. Mitteilungsverfahrens zur Verfügung gestellten Dateien in Ihr System einspielen und verarbeiten.</p> <p>Mit Einspielen dieses Hinweises können Sie die Ihnen zur Verfügung gestellten Mitteilungsdateien der Bundesagentur für Arbeit verarbeiten.</p> <p>Dafür laden Sie die Mitteilungsdateien zunächst aus dem Bezügestellenabrufportal</p>	


	<p>herunter und können folglich diese per Reports in Ihr SAP-System einspielen.</p> <p>Die Auslieferung enthält folgende Neuentwicklungen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Report <i>BSAP: Eingangsmeldungen einlesen</i> (RP_PAYDE_BSAP_READ_BA_FILES): Dieser Report liest die Mitteilungsdateien der BA vom Applikationsserver oder per PC-Upload ein und schreibt die darin enthaltenen Meldungen ohne weitere Verarbeitung auf die Datenbank.</li><li>• Report <i>BSAP: Eingangsmeldungen zuordnen</i> (RP_PAYDE_BSAP_ASSIGN_NOTIFS): Dieser Report ordnet die eingelesenen Meldungen den entsprechenden Personalnummern zu und führt je nach Zuordnung zu einer Statusumsetzung der Meldung.</li><li>• BAdI <i>HRPAYDE_B_BSAP_ASSIGN</i>: Im SAP-Standard wird die Zuordnung einer Meldung zur Personalnummer über das <i>Ordnungskriterium</i> und die <i>Kindergeldnummer</i> vorgenommen. Diese können Sie über eine kundeneigene Implementierung des BAdIs <i>HRPAYDE_B_BSAP_ASSIGN</i> übersteuern.</li><li>• Report <i>BSAP: Sachbearbeiterliste zugeordneter Meldungen</i> (RP_PAYDE_BSAP_SBL_ASSIGNED) bzw. <i>BSAP: Sachbearbeiterliste zugeordneter Meldungen (Anzeige)</i> (RP_PAYDE_BSAP_SBL_ASSIGNED_DIS): Mit der Sachbearbeiterliste können Sie die zu einer Meldung zugehörigen Kinder und Anspruchshöhe im Detail betrachten und diese als "erledigt" kennzeichnen, sobald Sie die aus der Meldung resultierenden Handlungen (z.B. Anpassung des Infotyps <i>Familienzuschläge</i> (IT0595)) erledigt haben.</li><li>• Report <i>BSAP: Sachbearbeiterliste nicht zugeordneter Meldungen</i> (RP_PAYDE_BSAP_SBL_UNASSIGNED) bzw. <i>BSAP: Sachbearbeiterliste nicht zugeordneter Meldungen (Anzeige)</i> (RP_PAYDE_BSAP_SBL_UNASSIGN_DIS): Mit der Sachbearbeiterliste können Sie die zu einer Meldung zugehörigen Kinder und Anspruchshöhe im Detail betrachten und diese Meldung manuell einer Personalnummer zuordnen, sofern Sie die passende Personalnummer gefunden haben. Diese Meldung erhält nach Zuordnung einer Personalnummer den Status "manuell zugeordnet" und kann folglich in den Reports <i>BSAP: Sachbearbeiterliste zugeordneter Meldungen</i> (RP_PAYDE_BSAP_SBL_ASSIGNED) bzw. <i>BSAP: Sachbearbeiterliste zugeordneter Meldungen (Anzeige)</i> (RP_PAYDE_BSAP_SBL_ASSIGNED_DIS) weiter bearbeitet werden. Falls Sie auch manuell keine passende Personalnummer finden, können Sie die Meldung als "nicht zuordenbar" kennzeichnen.</li></ul>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie das zugehörige HRSP oder diesen Hinweis zum Vorabebau ein. Beachten Sie bitte, dass bereits vorab folgende Hinweise in der genannten

	<p>Reihenfolge eingebaut sein müssen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 2784490 (- <i>Bezügestellenabrufportal: Hinterlegung der Kindergeldnummer, Version 1 vom 10.05.2019</i>),</li> <li>2. 2829775 (- <i>Bezügestellenabrufportal: Techn. Voraussetzungen für den Vorabebau des Hinweises 2829833, in diesem HRSP</i>),</li> <li>3. 2829243 (- <i>Bezügestellenabrufportal: Vorausgesetzte Obj. für Hinweis 2829833, in diesem HRSP</i>).</li> </ol> <p>Bitte beachten und führen Sie die angegebenen Vor- und Nacharbeiten der Hinweise sorgfältig aus.</p> <p><u>Aktivitäten im Customizing</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn Sie den Applikationsserver zum Einspielen der Dateien nutzen möchten, müssen sie mit der Transaktion <i>FILE</i> den logischen Pfaden <i>HR_DE_BSAP_IN</i> und <i>HR_DE_BSAP_PRO</i> jeweils einen physischen Pfad zuordnen. Achten Sie darauf, dass sich die Pfade unterscheiden.</li> <li>• Wenn Sie das Notification Tool für das Bezügestellenabrufportal aktivieren möchten, legen Sie einen Eintrag über die Tabellensicht <i>V_T77PAY00_NTACT</i> oder per Customizing "Abrechnung Deutschland" --&gt; "Notification Tool" --&gt; "Bereiche und Teilbereiche aktivieren" für den Bereich "OED", Teilbereich "BSAP" an.</li> <li>• Beachten Sie bitte die weiteren notwendigen manuellen Anpassungen in diesem Hinweis.</li> </ul>
--	---

<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	<b>Version 5, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2821130 - Hochschulstatistik 2019</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Ab dem Berichtsjahr 2019 ist für die Hochschulstatistik (Report <i>RPSHSTD0</i>) als Dateiformat CSV bzw. XML vorgesehen. Dies wird im SAP-Standard bislang nicht unterstützt.</p> <p>Der Report <i>RPSHSTD0</i> erstellt künftig pro Hochschule (definiert über den Personalbereich Berichtswesen in Tabellensicht <i>V_T596M</i>, Teilapplikation <i>HSST</i>) eine XML-Datei, die Sie lokal auf dem PC oder auf den Applikationsserver herunterladen können.</p> <p>Bislang konnten Sie auf dem Selektionsbild ein Merkmal zur Zusammenfassung der Personalbereiche angeben. Wenn Sie dieses weiterhin nutzen möchten, hinterlegen Sie bitte das Merkmal in der Tabellensicht <i>V_T596L</i> mit Teilapplikation <i>HSST</i>.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie das HRSP oder den Hinweis vorab ein. Im Falle der Vorabkorrektur beachten Sie bitte die manuelle Vorarbeit, sowie das zuvor erforderliche Einspielen des Hinweises 2837620 (- <i>Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 2821130</i> ).	





Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 2, SP H8 E4 72
<b>Hinweis</b> 2837620 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2821130		
<b>Inhalt</b>	<p>Das Einspielen dieses Hinweises hat keine Auswirkungen auf Ihre bestehenden Funktionen, liefert jedoch Änderungen aus, die in der Regel als manuelle Tätigkeiten in SNOTE verarbeitet werden (z.B. Pakete, ABAP-Dictionary-Objekte und Nachrichtenklassen).</p> <p>Nachdem Sie den vorliegenden Hinweis eingespielt haben, spielen Sie den primären Hinweis 2821130 ein.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Verwenden Sie die Transaktion SNOTE, um die beigefügte Korrekturanleitung einzuspielen, <b>bevor</b> Sie den primären Hinweis 2821130 einspielen.</p> <p>Dadurch wird der Report NOTE_2821130 in Ihrem System installiert.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 2, SP H8 E4 72
<b>Hinweis</b> 2836170 - Kurzdump DYNPRO_FIELD_CONVERSION im Listbild des Infotyps Basisbezüge		
<b>Inhalt</b>	<p>Im Listbild des Infotyps 0008 <i>Basisbezüge</i> für den öffentlichen Dienst Deutschland (Modulpool MPV00800, Dynpro 3000) kommt es zum Kurzdump DYNPRO_FIELD_CONVERSION, wenn im Betragfeld ein Wert von mindestens 10.000.000 steht.</p> <p>Ergänzung am 13.09.2019: Zusätzliche Erweiterung des Listbilds um ein Feld für die Währung des ersten Betrags, da es sonst (währungsabhängig) zum Fehler "Nachkommastellen sind nicht zulässig" kommen kann.</p> <p>Das entsprechende Feld in der Listausgabe ist bislang nicht für so große Beträge vorgesehen und musste daher erweitert werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 2, SP H8 E4 72
<b>Hinweis</b> 2831318 - Kindergeld: Änderung der Gesetzesgrundlage für den 6-Monats-Zeitraum		
<b>Inhalt</b>	<p>Mit Hinweis 2593880 (- 6-Monats-Zeitraum nach § 66 Abs. 3 EStG ab 01.01.2018) wurde für das Feld <i>Anspruch</i> des Infotyps 0118 <i>Kindergeld</i> eine neue Ausprägung <i>Anspruch ohne Zahlung wg. § 66 Abs. 3 EStG</i> (technischer Schlüssel: 4) ausgeliefert.</p> <p>Durch Artikel 9 (Punkte 7 und 9) des Gesetzes gegen illegale Beschäftigung und Sozialleistungsmisbrauch vom 11. Juli 2019 (siehe Bundesgesetzblatt 2019 Teil 1 Nr. 27 S. 1075) wurde § 66 Abs. 3 EStG aufgehoben und dessen Inhalt in § 70 Abs. 1 EStG als zweiter Satz hinzugefügt. Damit trägt die o.g. Ausprägung den falschen Namen.</p> <p>Die Ausprägung des Feldes <i>Anspruch</i> im IT 0118 erhält künftig die neue Bezeichnung</p>	





	<p><i>Anspruch ohne Zahlung wg. § 70 Absatz 1 Satz 2 EStG.</i> Ebenso wurde die dazugehörige Dokumentation angepasst.</p> <p>Die Änderungen haben keinen Einfluss auf bestehende Funktionalitäten</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie das zugehörige HRSP ein. Für das Release 6.08 können Sie auch vorab den Hinweis einspielen. Die Dokumentation ist für alle Releases nur per HRSP verfügbar.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Öfftl. Dienst</b>	<b>Version 2, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2836397 - Rentenauskunftsverfahren: Fehlermeldung bei zweimaliger Erhöhung zum selben Zeitpunkt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Verarbeitung der INL-Datensätze im Rentenauskunftsverfahren (Report RPLRZADO) kommt es zur Fehlermeldung "<i>Alter Rentenbetrag für Art &lt;Anrechnungsart&gt;, Nr. &lt;OBJPS&gt; ist &lt;Betrag 1&gt; statt &lt;Betrag 2&gt;</i>" (5Z/233), wenn eine Erhöhung zu einem Datum eingespielt werden soll, zu dem bereits eine andere Erhöhung vorliegt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Öfftl. Dienst</b>	<b>Version 3, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2785686 - ZfA: Manuelle Zuordnung von ZK01-Meldungen in RPCZFADO_INBOUND ohne Statusupdate</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Beim Einlesen von ZK01-Meldungen mit dem Programm <i>Verarbeitung aller Meldungen im Eingangsverzeichnis</i> (RPCZFADO_INBOUND) im Dialog besteht die Möglichkeit, nicht zugeordnete ZK01-Meldungen aus der Meldungsübersicht direkt einer Personalnummer zuzuordnen.</p> <p>Die eingelesene ZK01-Meldung ist der Personalnummer damit zugeordnet.</p> <p>Bei einem darauffolgenden Start des Programms <i>ZfA: Verwaltung nicht zugeordneter ZK01-Meldungen</i> (RPUZFADO_ZKNN) wird die Meldung jedoch fälschlicherweise im Status <i>Neu</i> angezeigt. Es ist nicht mehr erkennbar, dass die Meldung bereits einer Personalnummer zugeordnet wurde. Die Meldung kann erneut derselben Personalnummer zugeordnet werden und wird damit mehrfach beantwortet.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Öfftl. Dienst</b>	<b>Version 2, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2835192 - IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Unbekannte Fallkonstellation in Verbindung mit Aktenabgabe</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Meldungserstellung im IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld (Report <i>RPCKGVDO</i> bzw. <i>RPCKGVDO_ALL</i>) bricht die Verarbeitung einer Personalnummer mit folgender Fehlermeldung ab:</p> <p><i>Kind &lt;Name des Kindes&gt; (IdNr.: &lt;IdNr. des Kindes&gt;): Unbekannte Fallkonstellation bei Meldungsvergleich</i></p> <p>Sie haben für ein Kind bereits mehrere aufeinanderfolgende Zahlungsmeldungen (z.B. wegen Zahlungsverlängerungen) an das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) verschickt und setzen nun im Infotyp 0118 <i>Kindergeld</i> für den gesamten Zahlungszeitraum das Kennzeichen <i>Aktenabgabe</i>.</p> <p>Der Fehler wird nun behoben, sodass zukünftig auch die o.g. Konstellation erkannt und korrekt gemeldet wird.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-NV Nachversicherung</b>	<b>Version 3, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2827598 - Abweichender Zahlungszeitpunkt Erstattung § 225 SGB VI</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Berechnung des Erstattungsbetrages nach § 255 SGB VI im Rahmen der Nachversicherung wird bei der Ermittlung des Umrechnungsfaktors für die Umrechnung von Entgeltpunkten in Beträge auf den Wert des Feldes "Rechtskräft. ab" abgestellt (Hinweis 2423903 (- <i>Falsche Umrechnung des Ausgleichswertes zum Erstattungsbetrag nach § 225 SGB VI</i>)).</p> <p>Für die Zahlung des Erstattungsbetrages ist aber grundsätzlich der Umrechnungsfaktor zum Zeitpunkt der Zahlung heranzuziehen. Sofern das Jahr der Zahlung also vom Jahr der Rechtskraft abweicht, ist dieses zu verwenden. Derzeit gibt es aber keine Möglichkeit, ein abweichendes Datum zu berücksichtigen.</p> <p>Mit dem vorliegenden Hinweis wird das Feld "Wirksam ab" im Infotypen 0785 <i>Gerichtl. Entsch. Vers.ausgleich</i> für Fälle mit Erstattung § 225 SGB VI grundsätzlich eingabebereit. Damit kann dann ein abweichendes Datum vorgegeben werden, das für die Ermittlung des Umrechnungsfaktors verwendet wird.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-NV</b> Nachversicherung	<b>Version 2, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2834684 - Fehlende Zeiten Nachversicherung</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Es liegt ein Nachversicherungsfall vor, bei dem ein (untermonatiger) Wechsel einer Abwesenheitsart von 02 (<i>Unterbrechung ohne Verlängerungszeitraum</i>) zu 01 (<i>Unterbrechung mit Verlängerungszeitraum</i>) stattfindet.</p> <p>Hier werden alle Unterbrechungszeiten mit Verlängerungszeitraum nicht in die Ergebnisfindung einbezogen und nicht in der Übersicht der Nachversicherungszeiträume aufgelistet (Nachversicherungsbescheinigung, Anlage zur Nachversicherungsbescheinigung).</p> <p>Das Problem entsteht bei identischem Sachverhalt nicht, wenn zeitlich vor der ersten Unterbrechung ohne Verlängerungszeitraum, bereits ein (untermonatlicher) Wechsel einer Zeit mit Verlängerungszeitraum (Abwesenheitsart 01) in eine Zeit ohne Verlängerungszeitraum (Abwesenheitsart 02) vorhanden war.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-VA</b> Versorgungsadministration	<b>Version 2, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2818208 - Abbruch beim Drucken von Dokumenten in der Versorgungs-/Nachversicherungsadministration</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Das Drucken von Dokumenten in der Versorgungs-/Nachversicherungsadministration wird mit der Fehlermeldung "<i>Frontend-Service-Methode: Daten in Datei "Z::XXXX.pdf" heruntergeladen. Der Pfad "Z::XXXX.pdf" enthält unzulässiges Zeichen, ist zu lang oder hat ein ungültiges Format.</i>" abgebrochen.</p> <p>Der Fehler tritt lediglich auf, wenn die Transaktionen über den SAP GUI für HTML (Webgui) aufgerufen werden.</p> <p>Ursache sind Änderungen der Basisfunktionalität zum Up- und Download.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-VA</b> Versorgungsadministration	<b>Version 2, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2816313 - Datenvernichtung: verstorbene Versorgungsurheber mit Hinterbliebenen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Mit diesem Hinweis werden zwei Erweiterungen bzgl. Datenvernichtung von Versorgungsurhebern ausgeliefert.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mit dem Archivierungsobjekt <i>HRPA_PAYMT</i> werden Datensätze des Infotyps 0008 <i>Basisbezüge</i> vernichtet. Diese dürfen im Fall eines verstorbenen Urhebers nicht vernichtet werden, sofern mindestens eine Hinterbliebene vorhanden ist.</li> <li>2. Mit dem Datenvernichtungsobjekt <i>HRPA_PERNR</i> steuern Sie, für welche</li> </ol>	


	<p>Mitarbeiter die Daten mittels Report <i>Vernichtung von Personalnummern in Produktivsystemen</i> (RPUDELPP) vollständig aus Ihrem System vernichtet werden. Das zugehörige <i>Vorlaufprogramm des Datenvernichtungsobjekts HRPAPERNR</i> (RP_PERNR_PRE) darf die Daten zu verstorbenen Versorgungsurhebern nicht für das Löschen selektieren, wenn es zugehörige Hinterbliebene gibt.</p> <p>3. Bei der Bearbeitung und Anzeige von Personalstammdaten kommt es beim Infotyp 0021 <i>Familie/Bezugsperson</i> zu einem Abbruch, wenn in einem bestehenden Infotypsatz die gespeicherte Referenzpersonalnummer (Hinterbliebene) nicht mehr im System existiert.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird für das Archivierungsobjekt HRPAPERPAYMT zum BAdI HRPAPERB_CHK_DATA die BAdI-Implementierung HRPAPERDE_HRCDEVA_CHK_DATAIT0008 für Infotyp 0008 <i>Basisbezüge</i> ausgeliefert. Diese BAdI-Implementierung unterbindet das Löschen der IT 0008 Datensätze von Urhebern, wenn mindestens eine zugehörige Hinterbliebene im System existiert. Dies ist bislang nicht über das Customizing der Aufbewahrungsfristen steuerbar.</p> <p>Für das Vernichtungsobjekt HRPAPERPERNR zum BAdI HRPAPERRP_PERNR_PRE wird die BAdI-Implementierung HRPAPERDE_HRCDEVA_REFPERNR_P0322 ausgeliefert. Diese BAdI-Implementierung verhindert das Löschen von Versorgungsurhebern, wenn mindestens eine zugehörige Hinterbliebene im System existiert, welche über den Infotyp 0322 <i>Versorgungsbezug</i> auf den Urheber verweist. Erst nachdem alle Hinterbliebenen ausgetreten sind und deren Personalnummern gelöscht wurden, lässt sich der Urheber im System löschen.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Vorarbeiten notwendig.</p> <p> Anmerkung zu Release 6.00: die Lösungen für die unter Punkt 2. und 3. aufgeführten Symptome stehen nicht für das Release SAP_HR 6.00 zur Verfügung, da für dieses Release das Datenvernichtungsobjekt HRPAPERPERNR nicht existiert (siehe zur Gültigkeit Hinweis 2626518 (- <i>HCMDDP: Löschen von Daten zur Person auf Ebene der Personalnummer (HRPAPERPERNR) - ab Release 6.04</i>)).</p>



<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p>PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration</p>	<p>Version 3, SP H8 E4 72</p>
<p><b>Hinweis</b></p>	<p>2820360 - Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag: Verwendungszweck bei der Datenträgererstellung nicht korrekt</p>	
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Nach Einspielen von Hinweis 2727573 (- <i>Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag: das Eingabefeld Verwendungszweck hat unzureichende Länge</i>) tritt bei der Datenträgererstellung im Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag der folgende Fehler auf: gibt es mehrere Personalfälle mit zu langem Verwendungszweck, so wird der Verwendungszweck von nachfolgend bearbeiteten Fällen nicht korrekt gefüllt.</p> <p>Sofern sich bei der Erstellung des Zahlungsträgers (Report SAPFPAYM)</p>	



	Darstellungsprobleme bzgl. des Verwendungszwecks ergeben, prüfen Sie bitte in der Transaktion OBPM1 die vorgegebenen Textlängen zum verwendeten SEPA Zahlungsträgerformat.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis vorab ein.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-VA</b> Versorgungsadministration	<b>Version 3, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2767713 - Vorbereitung Verwendung Infotyp-Framework in Versorgungs- und Nachversicherungsadministration (2)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Für die Anzeigetransaktion für die Versorgungs- und Nachversicherungsadministration (Auslieferung über den Hinweis 2511223) wurde zur Prüfung der geplanten Daten der verschiedenen Infotypen die infotypspezifische Business-Logik (eine so genannte Checkklasse) des Infotyp-Frameworks (weitergehende Informationen in der Dokumentation Entkopplung von Infotypen) verwendet.</p> <p>Um zukünftig das Infotyp-Framework ebenfalls innerhalb den normalen Änderungstransaktionen der Versorgungs- und Nachversicherungsadministration nutzen zu können, sind verschiedene Erweiterungen notwendig.</p> <p>Die Auslieferung hat keinerlei Auswirkungen auf die bestehende Funktionalität.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie bitte das angegebene HRSP ein.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-VA</b> Versorgungsadministration	<b>Version 4, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2827252 - Abfindungen nach tatsächlichen und rechtlichen Verhältnissen am Tag des Ausscheidens ermitteln (2)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Die über den Hinweis 2747916 (<i>- Abfindungen nach tatsächlichen und rechtlichen Verhältnissen am Tag des Ausscheidens ermitteln, Version 8 vom 15.08.2019</i>) zur Verfügung gestellten Erweiterungen werden noch nicht bei der Ermittlung einer Sonderzahlung im Rahmen der Berechnung der Abfindung berücksichtigt. Dadurch ist der Abfindungsbetrag zu hoch.</p> <p>Für Ihr Dienstrecht ist eine Sonderzahlung bei der Berechnung der Abfindung zu berücksichtigen. Dies ist beispielsweise beim Dienstrecht Bayern der Fall.</p> <p>In der Auslieferung wurde ein Eintrag in der Sicht <i>Filterabhängige Modelle der Sonder- und Einmalzahlungen (V_T5DPBSOD)</i> für den Filterwert <i>ABFI</i> und das Modell für Sonder- und Einmalzahlungen <i>SZBEAJAHR</i> (Jährliche Sonderzahlung Beamte) als Muster zur Berechnung einer Sonderzahlung aufgenommen.</p> <p>Außerdem wurden Einträge in der Sicht <i>Sonder- und Einmalzahlungen, Summenlohnarten je Tarifgruppe (V_T5DPBS09)</i> für das SEZ-Modell <i>SZBEAJAHR</i>, Tarifart 45 und Tarifgebiet 25 ergänzt. Diese Tabelleneinträge dienen lediglich als</p>	

	Muster und müssen nicht von Ihnen übernommen werden.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Wenn Sie die Anpassungen übernehmen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab, oder das entsprechende HRSP ein.

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, SP H8 E4 72
<b>Hinweis</b>	<b>2827761 - Versorgungsausgleich: Fehlerhafte Dynamisierung Kapitalbetrag bei aktiver Dienstrechtlicher Berechnung 'P57_VERGLEICHS_RECHN'</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Der Kapitalbetrag nach § 58 BeamtVG wird in folgender Konstellation falsch berechnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Dienstrechtliche Berechnung P57_VERGLEICHS_RECHN ist für Ihr Dienstrecht aktiviert;</li> <li>• die Dienstrechtliche Berechnung P58_VON_ENDE_EHE ist für Ihr Dienstrecht <b>nicht</b> aktiviert;</li> <li>• zwischen dem Eintritt Versorgung und dem Datum gerichtliche Entscheidung liegt zumindest eine Bezügeanpassung.</li> </ul> <p>In dieser Konstellation wird der Kapitalbetrag mit der Bezügeanpassung dynamisiert, obwohl der Stichtag vor dem Datum der gerichtlichen Entscheidung liegt. Mit dem Hinweis 2415732 (- <i>Gesetz zur Änderung des Versorgungsrücklagegesetzes und weiterer dienstrechtlicher Vorschriften, Version 4 vom 20.02.2017</i>) wurde die Regelung zum Kapitalbetrag bezüglich des Zeitpunktes, ab dem dieser zu dynamisieren ist, geändert. Allerdings sollte diese Änderung nur bei aktiver Dienstrechtlicher Berechnung P58_VON_ENDE_EHE wirksam sein.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p> <p> Die Korrektur wird mit der Teilapplikation VACG (Dynamisierung Kapitalbetrag § 58 vor Datum gerichtliche Entscheidung) aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2020 gültig.</p> <p>Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p> <p>Die Teilapplikation hat nur dann eine Auswirkung, wenn Sie für Ihr Dienstrecht die Dienstrechtliche Berechnung P57_VERGLEICHS_RECHN aktiviert und die P58_VON_ENDE_EHE nicht aktiviert haben.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung	Version 3, SP H8 E4 72
<b>Hinweis 2823229 - ZV-Meldewesen: Laufende Entgelte während Elternzeit</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Nach Einspielen des Hinweises 2732819 (- ZV-Meldewesen: Rückforderung während Mutterschutzzeit) wird bei der ZV-Meldungserstellung (Report RPCZVMD2) bei laufenden Entgelten während Mutterschutz/Elternzeit der Abschnitt mit Versicherungsmerkmal (VM) 27 bzw. 28 nicht unterbrochen. Stattdessen wird das laufende Entgelt mit VM 10 parallel zum VM 27/28 gemeldet.</p> <p>Programmfehler resultiert aus einer unvollständigen Korrektur in Hinweis 2732819.</p> <p>Der Programmierfehler wird nun behoben. Für laufende Entgelte während Mutterschutz/Elternzeit wird ein eigener Abschnitt mit Versicherungsmerkmal 10 gebildet, der den Mutterschutz/Elternzeit-Abschnitt mit VM 27/28 unterbricht.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie Hinweis 2732819 (- ZV-Meldewesen: Rückforderung während Mutterschutzzeit, Version 2 vom 08.02.2019) bereits eingespielt?</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung	Version 1, SP H8 E4 72
<b>Hinweis 2833851 - Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 2832327</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Der Vorabebau des nachfolgenden Hinweises 2832327 (- ZV-Meldewesen: Vorschlag des Dateinamens beim Datenträger-Download) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm <i>NOTE_2832327</i> ausgeliefert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 2832327 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall spielen Sie diesen Hinweis vorab ein und führen das Programms <i>NOTE_2832327</i> aus.</p> <p>Die Ausführung des Programms <i>NOTE_2832327</i> ist in Hinweises 2832327 unter der manuellen Vorarbeit beschrieben.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung	Version 1, SP H8 E4 72
<b>Hinweis 2832327 - ZV-Meldewesen: Vorschlag des Dateinamens beim Datenträger-Download</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Derzeit ist es nicht möglich, den Dateinamen eines Datenträgers im ZV-Meldewesen beim Download mit dem Report <i>RPUZVTD2</i> maschinell zu ermitteln. Bislang muss der Name stets manuell vorgegeben werden.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das neue BAdI <i>HRPAYDE_ZV_B_TEMSE_DOWNLOAD</i></p>	



	<p>ausgeliefert. Über das dazugehörige Interface <i>IF_HRPAYDE_ZV_TEMSE_DOWNLOAD</i> wird die Methode <i>GET_FILENAME</i> zur Verfügung gestellt, die den Dateinamen für einen ZV-Datenträger zurückgibt. Achten Sie bei der Implementierung darauf, dass der Dateiname ohne Endung (.zve) zurückgegeben wird, da diese vom Report <i>RPUZVDT2</i> selbst ergänzt wird.</p> <p>Im SAP-Standard gibt es keine aktive Implementierung des BAdIs. Es wird Ihnen jedoch die Beispielklasse <i>CL_HRPAYDE_ZV_IM_TEMSE_DOWNNL</i> zur Verfügung gestellt, die die Namenskonventionen der VBL umsetzt.</p> <p>Das BAdI wird wie folgt beim Datenträger-Download (Report <i>RPUZVDT2</i>) integriert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beim Download auf den PC wird der ermittelte Dateiname als Vorschlagswert im Popup zum Speichern der Datei angezeigt.</li> <li>2. Für den Download auf den Applikationsserver erhält das Selektionsbild des Reports <i>RPUZVDT2</i> ein neues Ankreuzfeld "<i>Parameter 1 mit maschinell ermitteltem Dateinamen füllen</i>". Wenn dieses Feld angekreuzt ist, wird bei der Ermittlung des physischen Dateinamens (und -pfads) aus dem logischen Dateinamen <i>HR_DE_PBSZV2006_NOTIFS_FILENAME</i> der Parameter 1 mit dem über das BAdI ermittelten Dateinamen gefüllt. Damit Parameter 1 auch dem Dateinamen entspricht, pflegen Sie bitte in der Transaktion <i>FILE</i> den logischen Dateinamen <i>HR_DE_PBSZV2006_NOTIFS_FILENAME</i> entsprechend dem SAP-Mustercustomizing und hinterlegen als physischen Dateinamen <i>&lt;PARAM_1&gt;.zve</i>.</li> </ol> <p>Des Weiteren werden künftig auf dem Selektionsbild des Reports <i>RPUZVDT2</i> für die Parameter 1 bis 3 Kleinbuchstaben unterstützt.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Spielen Sie das zugehörige HRSP, oder vorab den Hinweis ein. Beachten Sie bitte, dass zum Vorabebau zunächst der Hinweis 2833851 (- <i>Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 2832327 in diesem HRSP</i>) eingespielt sein muss.</p>

<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p><b>PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung</b></p>	<p><b>Version 2, SP H8 E4 72</b></p>
<p><b>Hinweis</b></p>	<p><b>2835843 - ZV-Meldewesen: Rückforderungen im Mutterschutz bei umlagefinanzierten ZVEs mit Zusatzbeitrag</b></p>	
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Bei einer Rückforderung (Rückzahlung) von laufendem Entgelt während der Mutterschutzzeit, erzeugt der Meldungsersteller des ZV-Meldewesens (Report <i>RPCZVMD2</i>) für eine umlagefinanzierte Zusatzversorgungseinrichtung mit Zusatzbeitrag neben dem Abschnitt mit Versicherungsmerkmal 27, zwei Abschnitte mit Versicherungsmerkmal 48 für die Umlagen und Beiträge. Dies wird von der Zusatzversorgungseinrichtung abgelehnt.</p> <p>Richtig wäre, dass der Abschnitt für die Beiträge mit Versicherungsmerkmal 20 und nur der Abschnitt für die Umlagen mit Versicherungsmerkmal 48 gemeldet wird.</p> <p>Der Programmfehler resultiert aus einer unvollständigen Korrektur in Hinweis 2732819 (- <i>ZV-Meldewesen: Rückforderung während Mutterschutzzeit, Version 2 vom</i></p>	

	<p>08.02.2019)</p> <p>Der Programmierfehler wird behoben. Sofern Sie Meldungen aus der Vergangenheit korrigieren möchten, können Sie den Report <i>RPCZVMD2</i> mit Aufrollung auf die entsprechende Abrechnungsperiode starten.</p> <p>Eine Rückrechnung der Personalabrechnung (Report <i>RPCALCD0</i>) ist nicht notwendig.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung</b>	<b>Version 1, SP H8 E4 72</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2819843 - ZV-Meldewesen: Kennzeichen "Sonderzahlung Kapitaldeckung" in Tabelle T5DPBSZVZE geht verloren</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Grenzt man im Customizing Zusatzversorgungseinrichtungen respektive Anlageinstitute über die Tabellensicht <i>V_T5DRB</i> (AVmG: Anlageinstitute) ab, geht für den abgegrenzten Satz das gesetzte Kennzeichen <i>Sonderzahlung Kapitaldeckung</i> in Tabellensicht <i>V_T5DPBSZVZE</i> (Zusatzversorgungseinrichtung) verloren.</p> <p>Dies kann unter anderem dazu führen, dass der Meldungsersteller des ZV-Meldewesens (Report <i>RPCZVMD2</i>) bereits verschickte Jahresmeldungen mit Versicherungsmerkmal 18 storniert.</p> <p>Der Programmierfehler wird behoben.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Nacharbeiten.	

## 4. Aktuelle Dateien

---

Noch nicht aktualisiert

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	gt191001_v1.txt uv191001_v4.txt	24.09.2019 30.09.2019
Institutionskennzeichen für die UV	2019_08_19_ik_list.txt	19.08.2019
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0-GES_V51_2019_1004.XML	04.10.2019
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20190117.csv	17.01.2019

